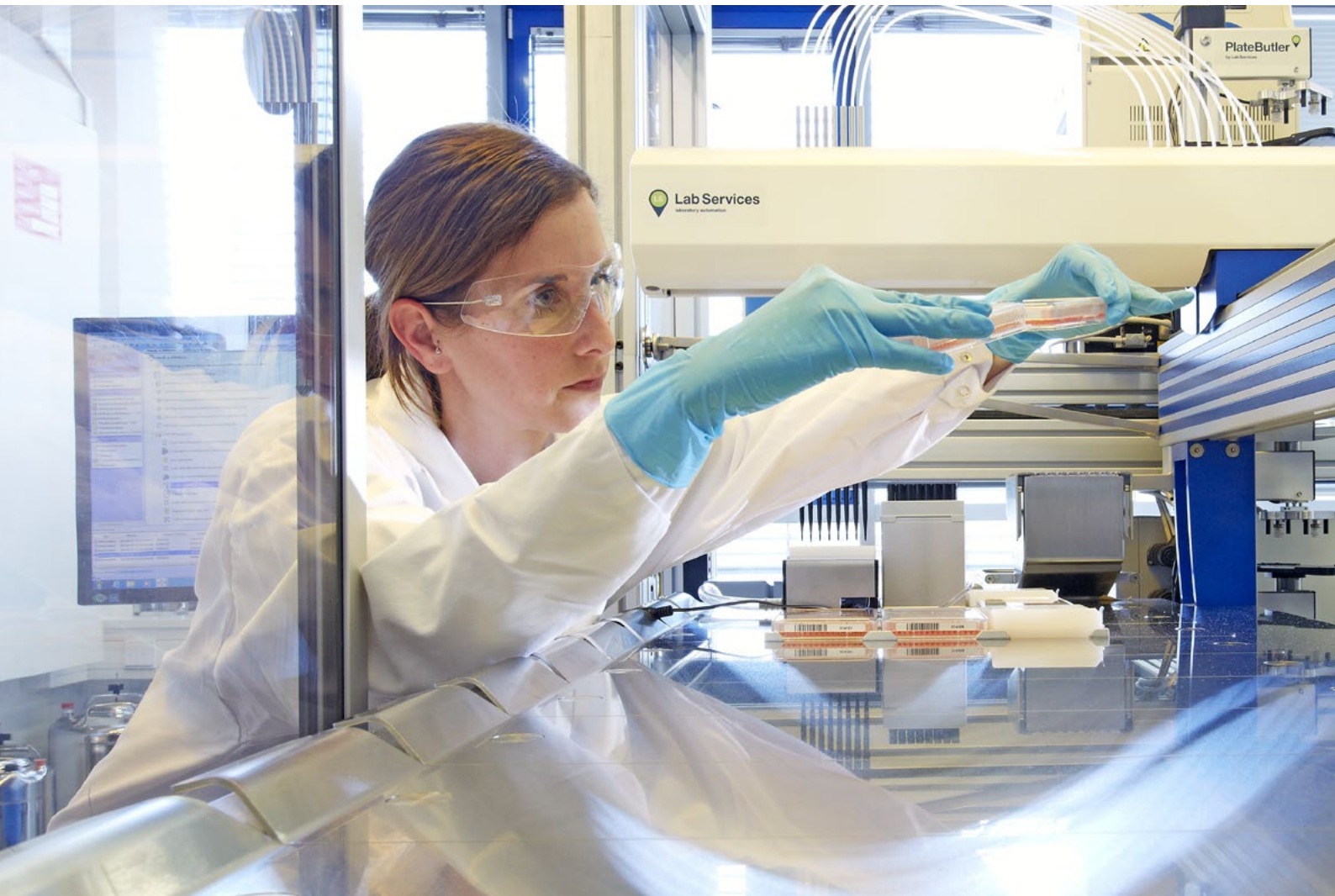




Science For A Better Life



Zwischenbericht

2. Quartal 2015

Bayer steigert Ergebnis deutlich

Kennzahlen Bayer-Konzern

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	Gesamtjahr 2014
	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in Mio €
Umsatzerlöse	10.228	12.090	18,2	20.580	23.969	16,5	41.339
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt)			3,7			3,2	7,7
Umsatzveränderungen							
Menge	6,0 %	4,9 %		7,4 %	3,8 %		7,1 %
Preis	0,8 %	-1,2 %		0,4 %	-0,6 %		0,6 %
Währung	-5,5 %	9,0 %		-5,7 %	8,2 %		-2,8 %
Portfolio	0,1 %	5,5 %		0,2 %	5,1 %		0,7 %
EBIT¹	1.435	1.833	27,7	3.500	3.777	7,9	5.395
Sondereinflüsse	-48	-255		-41	-499		-438
EBIT vor Sondereinflüssen²	1.483	2.088	40,8	3.541	4.276	20,8	5.833
EBIT-Marge vor Sondereinflüssen ³	14,5 %	17,3 %		17,2 %	17,8 %		14,1 %
EBITDA⁴	2.135	2.648	24,0	4.845	5.393	11,3	8.315
Sondereinflüsse	-41	-251		-34	-447		-370
EBITDA vor Sondereinflüssen²	2.176	2.899	33,2	4.879	5.840	19,7	8.685
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ³	21,3 %	24,0 %		23,7 %	24,4 %		21,0 %
Finanzergebnis	-173	-287	-65,9	-332	-561	-69,0	-981
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft)	953	1.152	20,9	2.376	2.455	3,3	3.426
Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (in €) ⁵	1,15	1,39	20,9	2,87	2,97	3,5	4,14
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (in €) ⁶	1,48	1,98	33,8	3,40	4,02	18,2	5,89
Brutto-Cashflow⁷	1.665	2.173	30,5	3.683	4.184	13,6	6.707
Netto-Cashflow⁸	1.601	1.959	22,4	1.764	2.683	52,1	5.810
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	529	601	13,6	886	946	6,8	2.371
Forschungs- und Entwicklungskosten	841	1.036	23,2	1.653	1.982	19,9	3.537
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	700	815	16,4	1.345	1.616	20,1	2.920
Mitarbeiter (Stichtag)⁹	112.556	117.798	4,7	112.556	117.798	4,7	117.371
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.366	2.750	16,2	4.749	5.630	18,6	9.693

Vorjahreswerte angepasst

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

¹ EBIT: Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern

² EBIT(DA) vor Sondereinflüssen sind Kennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Information angesehen werden. Das EBITDA vor Sondereinflüssen ist eine geeignete Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit, da es weder durch Abschreibungen oder Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse belastet ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbar und zutreffend informiert. Siehe auch Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

³ Die EBIT(DA)-Marge vor Sondereinflüssen berechnet sich aus der Division von EBIT(DA) vor Sondereinflüssen und den Umsatzerlösen.

⁴ EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen und abzüglich Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

⁵ Ergebnis je Aktie: Berechnung nach IAS 33 (Earnings per Share): Division Konzernergebnis durch durchschnittliche Anzahl der Aktien.

⁶ Das bereinigte Ergebnis je Aktie ist eine Kennzahl, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert ist. Diese Kennzahl vermittelt ein Bild der Ertragslage, das im Zeitablauf vergleichbar und zutreffend informiert. Zur Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie siehe Kapitel 7.

⁷ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) als auch Auszahlungen aufgrund von Pensionsverpflichtungen. Details siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

⁸ Netto-Cashflow: Entspricht dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach IAS 7.

⁹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Inhalt

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2015	4
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	5
2. Konjunkturausblick	7
3. Umsatz- und Ergebnisprognose	9
4. Konzernstruktur	11
5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen	12
5.1 HealthCare	12
5.2 CropScience	18
5.3 MaterialScience	21
5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen	24
6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen	26
7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie	28
8. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	29
9. Wachstum und Innovation	32
9.1 HealthCare	33
9.2 CropScience	36
9.3 MaterialScience	36
10. Mitarbeiter	37
11. Chancen und Risiken	37
12. Nachtragsbericht	37
BAYER AM KAPITALMARKT	38
VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2015	39
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	39
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	40
Bilanz Bayer-Konzern	41
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	42
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	43
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	44
Kennzahlen nach Segmenten und Regionen	44
Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015	48
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	60
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	61
Finanzkalender	62
Impressum	62

ZUM TITELBILD:

Wissenschaftler von Bayer arbeiten an neuen Therapien zur Behandlung von Krebs. Unser Titelbild zeigt die Laborantin Christina Scholl bei einem Versuch im Bayer-Labor.

2. Quartal 2015

Bayer steigert Ergebnis deutlich

- // Sehr gute Geschäftsentwicklung bei HealthCare
- // CropScience behauptet sich in schwächerem Marktumfeld
- // Kräftiger Ergebniszuwachs bei MaterialScience
- // Konzernumsatz 12,1 MRD € (+18,2 %; wpb. +3,7 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen 2,9 MRD € (+33,2 %)
- // EBIT 1,8 MRD € (+27,7 %)
- // Konzernergebnis 1,2 MRD € (+20,9 %)
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,98 € (+33,8 %)
- // Konzernausblick 2015 für operative Performance im fortzuführenden Geschäft bestätigt und an Währungseffekte angepasst

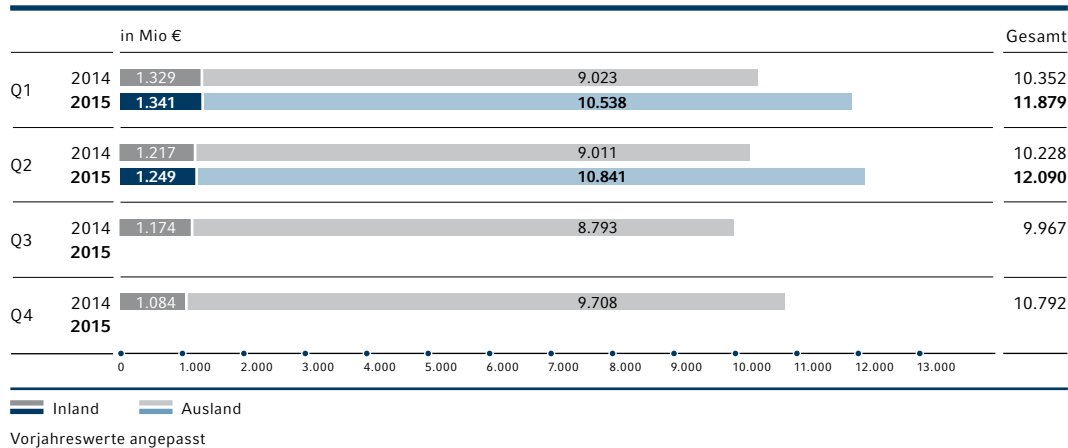
Der Bayer-Konzern ist im 2. Quartal 2015 weiter gewachsen und hat das Ergebnis deutlich gesteigert. HealthCare überzeugte mit deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerungen, die auf die erneut erfreuliche Geschäftsausweitung mit unseren neueren Pharma-Produkten sowie auf die positive Umsatzentwicklung bei allen Consumer-Health-Divisionen zurückzuführen sind. Bei CropScience lagen die Umsätze auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals, während das Ergebnis gesteigert werden konnte. Bei MaterialScience blieb der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Ergebnis des Teilkonzerns stieg hingegen deutlich um nahezu 90 %, insbesondere aufgrund einer verbesserten Nachfragesituation und niedrigerer Rohstoffkosten. Die Vorbereitungen für den angekündigten Börsengang von MaterialScience verlaufen planmäßig. Wir bestätigen den Konzernausblick für die operative Performance im fortzuführenden Geschäft und passen die Prognose angesichts der veränderten Währungsverhältnisse zum 30. Juni 2015 an.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

2. QUARTAL 2015

Umsatzerlöse Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 1]

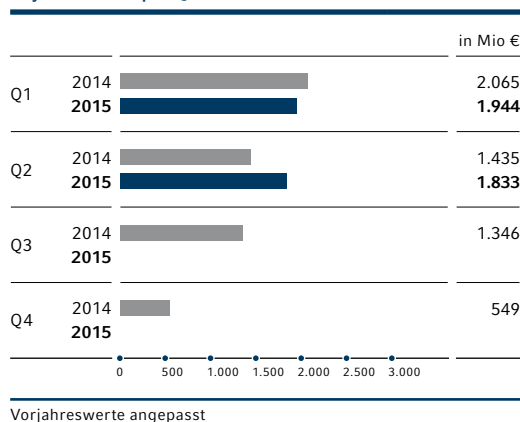


Nach der im Juni 2015 erfolgten Unterzeichnung des Verkaufsvertrags mit Panasonic Healthcare Holdings Co., Ltd. ist das Diabetes-Care-Geschäft nicht mehr im fortzuführenden Geschäft enthalten. Die Vergleichswerte wurden entsprechend angepasst.

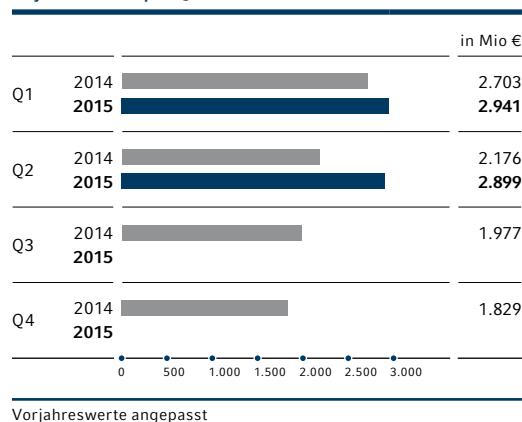
Der Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2015 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 3,7 % auf 12.090 Mio € (nominal +18,2 %; Vorjahr: 10.228 Mio €). Der Umsatz von HealthCare verbesserte sich wpb. um 8,3 % auf 5.908 Mio € (nominal +28,0 %; Vorjahr: 4.615 Mio €). Bei CropScience erreichte der Umsatz mit einer wpb. Veränderung um -0,6 % auf 2.723 Mio € das starke Vorjahresniveau (nominal +10,2 %; Vorjahr: 2.470 Mio €). Der Umsatz von MaterialScience lag mit 3.185 Mio € und einem Anstieg wpb. um 0,6 % ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahresquartals (nominal +11,2 %; Vorjahr: 2.864 Mio €).

EBIT
Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 2]

EBITDA vor Sondereinflüssen
Bayer-Konzern pro Quartal

[Grafik 3]



Das EBIT des Bayer-Konzerns stieg deutlich um 27,7 % auf 1.833 Mio € (Vorjahr: 1.435 Mio €). Darin enthalten sind per saldo Sonderaufwendungen in Höhe von 255 Mio € (Vorjahr: 48 Mio €). Diese resultierten im Wesentlichen aus der Neubewertung von sonstigen Forderungen in Höhe von 74 Mio € sowie

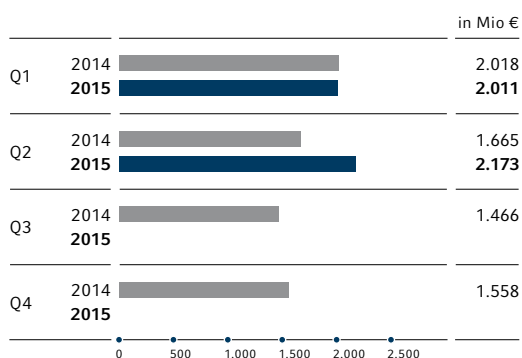
Kosten für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 55 Mio €. Des Weiteren sind Aufwendungen für den geplanten Börsengang von MaterialScience in Höhe von 41 Mio €, für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 32 Mio € sowie für die Konsolidierung von Produktionsstätten in Höhe von 28 Mio € in den Sondereinflüssen berücksichtigt. Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 40,8 % auf 2.088 Mio € (Vorjahr: 1.483 Mio €).

Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg um 33,2 % auf 2.899 Mio € (Vorjahr: 2.176 Mio €). Die gute Geschäftsentwicklung ging einher mit höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb. Währungseffekte trugen mit etwa 260 Mio € zum Ergebnis bei. HealthCare steigerte das EBITDA vor Sondereinflüssen deutlich um 27,5 % auf 1.675 Mio € (Vorjahr: 1.314 Mio €). Maßgeblich hierfür waren die weiterhin sehr gute Geschäftsentwicklung bei Pharma und Consumer Health, der Beitrag aus den erworbenen Consumer-Care-Geschäften sowie Währungseffekte von etwa 110 Mio €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von CropScience verbesserte sich um 19,2 % auf 733 Mio € (Vorjahr: 615 Mio €), insbesondere aufgrund eines positiven Währungseffekts von rund 70 Mio €. MaterialScience verzeichnete einen signifikanten Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen um 87,4 % auf 506 Mio € (Vorjahr: 270 Mio €). Hierzu trugen deutlich gesunkene Rohstoffpreise, die den Rückgang der Absatzpreise überkompensierten, sowie gestiegene Absatzmengen und positive Währungseffekte von 80 Mio € bei. Das Ergebnis der Überleitung verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Aufwendungen für die langfristige aktienbasierte Vergütung.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -287 Mio € (Vorjahr: -173 Mio €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 1.546 Mio € (Vorjahr: 1.262 Mio €). Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 405 Mio € (Vorjahr: 343 Mio €) sowie nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 2. Quartal 2015 ein Konzernergebnis von 1.152 Mio € (Vorjahr: 953 Mio €). Das Ergebnis je Aktie betrug 1,39 € (Vorjahr: 1,15 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie steigerten wir um 33,8 % auf 1,98 € (Vorjahr: 1,48 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7 „Bereinigtes Ergebnis je Aktie“.

Brutto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft pro Quartal

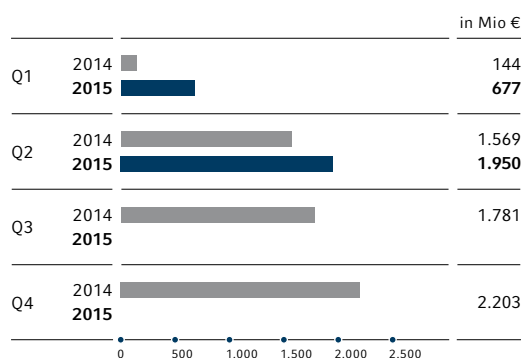
[Grafik 4]



Vorjahreswerte angepasst

Netto-Cashflow aus fortzuführendem Geschäft pro Quartal

[Grafik 5]



Vorjahreswerte angepasst

Der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft des 2. Quartals 2015 stieg aufgrund des verbesserten EBITDA um 30,5 % auf 2.173 Mio € (Vorjahr: 1.665 Mio €). Der Netto-Cashflow (gesamt) stieg trotz höherer Mittelbindung im Working Capital um 22,4 % auf 1.959 Mio € (Vorjahr: 1.601 Mio €). Im 2. Quartal 2015 haben wir Ertragsteuern in Höhe von 352 Mio € (Vorjahr: 360 Mio €) gezahlt.

Die Nettofinanzverschuldung verringerte sich geringfügig von 21,3 MRD € am 31. März 2015 auf 21,1 MRD € am 30. Juni 2015. Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und positive Währungseffekte haben die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung kompensiert. Im gleichen Zeitraum gingen die Nettopensionsverpflichtungen als Saldo von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen von 13,6 MRD € auf 11,1 MRD € zurück. Grund hierfür waren gestiegene langfristige Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen.

1. HALBJAHR 2015

Im 1. Halbjahr 2015 konnte der Bayer-Konzern den Umsatz steigern. Den größten Beitrag hierzu lieferte unser HealthCare-Geschäft, während CropScience und MaterialScience auf dem Vorjahresniveau lagen. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA verbesserte sich deutlich. Alle Teilkonzerne haben hierzu beigetragen, insbesondere HealthCare und MaterialScience.

Der **Umsatz** erhöhte sich wpb. um 3,2 % auf 23.969 Mio € (nominal +16,5 %; Vorjahr: 20.580 Mio €). HealthCare verbesserte seinen Umsatz um wpb. 7,7 % (nominal +27,0 %). CropScience konnte das Geschäft trotz des schwierigen Marktumfeldes auf Vorjahresniveau halten (wpb +0,2 %; nominal +8,3 %). Bei MaterialScience lag der Umsatz mit einer wpb. Veränderung um -0,7 % (nominal +9,4 %) ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Das **EBIT** stieg um 7,9 % auf 3.777 Mio € (Vorjahr: 3.500 Mio €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich in Summe auf 499 Mio € (Vorjahr: 41 Mio €). Das EBIT vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 20,8 % auf 4.276 Mio € (Vorjahr: 3.541 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 19,7 % auf 5.840 Mio € (Vorjahr: 4.879 Mio €). Hierin enthalten waren positive Währungseffekte von etwa 300 Mio € sowie höhere Forschungs- und Entwicklungskosten von rund 320 Mio €.

Unter Berücksichtigung eines **Finanzergebnisses** von -561 Mio € (Vorjahr: -332 Mio €) erzielten wir ein **Ergebnis vor Ertragsteuern** in Höhe von 3.216 Mio € (Vorjahr: 3.168 Mio €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere ein Zinsergebnis von -288 Mio € (Vorjahr: -86 Mio €), Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 148 Mio € (Vorjahr: 139 Mio €) sowie Kursverluste in Höhe von 122 Mio € (Vorjahr: 85 Mio €). Nach Abzug eines Steueraufwands von 811 Mio € (Vorjahr: 851 Mio €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 2.467 Mio € (Vorjahr: 2.380 Mio €).

Nach Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein **Konzernergebnis** von 2.455 Mio € (Vorjahr: 2.376 Mio €). Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich auf 2,97 € (Vorjahr: 2,87 €) und das bereinigte Konzernergebnis je Aktie auf 4,02 € (Vorjahr: 3,40 €); zur Berechnung siehe Kapitel 7.

Der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft stieg um 13,6 % auf 4.184 Mio € (Vorjahr: 3.683 Mio €). Der Netto-Cashflow (gesamt) stieg bedingt durch geringere Mittelbindung im Working Capital deutlich um 52,1 % auf 2.683 Mio € (Vorjahr: 1.764 Mio €). Im Netto-Cashflow waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 796 Mio € (Vorjahr: 735 Mio €) enthalten. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich zum 30. Juni 2015 auf 21,1 MRD € (31. Dezember 2014: 19,6 MRD €). Die Nettopensionsverpflichtungen verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 12,2 MRD € auf 11,1 MRD €, insbesondere aufgrund gestiegener langfristiger Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen.

2. Konjunkturausblick

Konjunkturausblick

[Tabelle 1]

	Wachstum ¹ 2014	Ausblick Wachstum ¹ 2015
Welt	2,8 %	2,6 %
EU	1,4 %	1,8 %
davon Deutschland	1,6 %	1,7 %
USA	2,4 %	2,2 %
Schwellenländer ²	4,4 %	3,9 %

¹ reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Global Insight

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Global Insight in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

Stand: Juli 2015

Das Wachstum der **Weltwirtschaft** dürfte im Jahr 2015 auf dem Niveau des Vorjahrs liegen. Unterstützt werden die insgesamt expansive Geldpolitik sowie der stark gesunkene Ölpreis. In den USA wird nach einem schwachen ersten Quartal nun ein leichter Rückgang des Wachstums erwartet. Für die Europäische Union rechnen wir mit einer Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung, wobei in der Eurozone weiterhin erhebliche Risiken bestehen. In den Schwellenländern dürfte sich das Wachstum im Durchschnitt erneut etwas abschwächen.

Konjunkturausblick Teilkonzerne

[Tabelle 2]

	Wachstum ¹ 2014	Ausblick Wachstum ¹ 2015
HealthCare		
Pharmamarkt	8 %	6 %
Consumer-Care-Markt	4 %	4 %
Medical-Care-Markt	-1 %	1 %
Animal-Health-Markt	5 %	5 %
CropScience		
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	6 %	≤ 1 %
MaterialScience		
(Hauptabnehmerbranchen)		
Automobilindustrie	3 %	3 %
Bauwirtschaft	4 %	4 %
Elektroindustrie	4 %	5 %
Möbelindustrie	4 %	4 %

¹ eigene Berechnung, ausgenommen Pharmamarkt: Quelle: IMS Health, IMS Market Prognosis, Copyright 2015. Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt, Werte 2014 vorläufig
Stand: Juli 2015

Das Wachstum des **Pharmamarktes** dürfte im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgehen, insbesondere aufgrund der niedrigeren Wachstumsrate in den USA. Nachdem neue Produkteinführungen und die Gesundheitsreformen dort im Vorjahr zu zweistelligen Zuwächsen geführt haben, wird das Wachstum 2015 voraussichtlich geringer ausfallen – unter anderem durch neue Patentabläufe und weitere Generika. In den Schwellenländern erwarten wir eine stabile Nachfrage.

Für den **Consumer-Care-Markt** rechnen wir im Jahr 2015 mit einem Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres. Für **Medical Care** – unser Geschäft mit Kontrastmitteln und Medizingeräten – erwarten wir ein leichtes Marktwachstum. Für den **Animal-Health-Markt** erwarten wir ein Wachstum auf dem Niveau des Vorjahres.

Für den globalen **Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt** erwarten wir im Jahr 2015 eine deutlich schwächere Entwicklung als in den Vorjahren. Wir rechnen mit Stagnation oder lediglich sehr geringem Wachstum, vor allem weil sich die Preise für pflanzliche Rohstoffe auf einem niedrigeren Niveau bewegen, was sich negativ auf die Ertragserwartung und damit die Investitionsentscheidungen von Landwirten auswirken kann.

Für 2015 sehen wir infolge des stabilen globalen Konjunkturklimas weiterhin eine positive Wachstumsdynamik in den **Hauptabnehmerbranchen** von MaterialScience.

3. Umsatz- und Ergebnisprognose

Auf Basis der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung ergeben sich unter Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale die folgenden Prognosen für das aktuelle Geschäftsjahr.

BAYER-KONZERN

Die unserer Prognose zugrunde liegenden Wechselkurse haben wir an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Wir legen nun für das 2. Halbjahr 2015 die Wechselkurse vom 30.06.2015 zugrunde. Nach der im Juni 2015 erfolgten Unterzeichnung des Verkaufsvertrags mit Panasonic Healthcare Holdings Co., Ltd. ist das Diabetes-Care-Geschäft nicht mehr im fortzuführenden Geschäft und damit nicht mehr in der aktualisierten Prognose enthalten. Die Vorjahreswerte wurden angepasst. In den Prognosen von Februar bzw. April 2015 war das Diabetes-Care-Geschäft noch berücksichtigt. Die vorgenannten Effekte führen insgesamt zu einer Anpassung der Prognose; unsere Erwartung hinsichtlich der operativen Performance bleibt hingegen im Wesentlichen unverändert.

Wir planen nun einen Konzernumsatz in der Größenordnung von ca. 47 MRD € (bisher: in der Größenordnung von 48–49 MRD €, davon nicht fortzuführendes Geschäft: ca. 0,9 MRD €). Dies entspricht unverändert einem währungs- und portfoliobereinigten Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich. Bezogen auf den Umsatz erwarten wir positive Währungseffekte gegenüber dem Vorjahr von ca. 7 % (bisher: ca. 9 %). Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir nach wie vor im oberen Zehner-Prozentbereich zu steigern. Insgesamt sind im EBITDA vor Sondereinflüssen erwartete positive Währungseffekte von ca. 5 % berücksichtigt (bisher: ca. 8 %). Beim bereinigten Ergebnis je Aktie (Core EPS, zur Berechnungsweise siehe Kapitel 7) wollen wir unverändert einen Zuwachs im oberen Zehner-Prozentbereich erzielen. Hierin sind erwartete positive Währungseffekte in Höhe von ca. 5 % (bisher: ca. 7 %) enthalten.

	Prognose 2015 (April 2015)	Angepasste Prognose 2015 fortzuführendes Geschäft	In der Prognose berücksichtigte Währungseffekte ²
Konzernumsatz	Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich ¹	Anstieg im unteren einstelligen Prozentbereich ¹	
	48–49 Mrd €	ca. 47 Mrd €	ca. plus 7 % (bisher: ca. plus 9 %)
EBITDA vor Sondereinflüssen	Steigerung im oberen Zehner-Prozentbereich	Steigerung im oberen Zehner-Prozentbereich	ca. plus 5 % (bisher: ca. plus 8 %)
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	Steigerung im oberen Zehner-Prozentbereich	Steigerung im oberen Zehner-Prozentbereich	ca. plus 5 % (bisher: ca. plus 7 %)

¹ währungs- und portfoliobereinigt

² Prognose 2015 berechnet auf Basis von Durchschnittskursen des ersten Halbjahres und der Annahme von Stichtagskursen des 30.06.2015 bis Jahresende

Wir erwarten nun Sonderaufwendungen in der Größenordnung von etwa 900 MIO €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Integration der erworbenen Consumer-Care-Geschäfte, auf Aufwendungen im Zusammenhang mit dem geplanten Börsengang von MaterialScience sowie auf die Optimierung von Produktionsstrukturen.

Für 2015 rechnen wir weiterhin mit einem Finanzergebnis von etwa minus 1 MRD € sowie einer Steuerquote von etwa 25 %. Die Nettofinanzverschuldung erwarten wir unverändert zum Jahresende bei unter 20 MRD €.

Für weitere Details zur Geschäftsprognose verweisen wir zusätzlich auf den Geschäftsbericht 2014, Kapitel 20.2.

HEALTHCARE

Für HealthCare erwarten wir nun den Umsatz aus dem fortzuführenden Geschäft auf ca. 23 MRD € (bisher: über 24 MRD €) zu steigern. Dies entspricht einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzzuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 6 % (bisher: ca. 9 %). Wir planen eine Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im unteren Zwanziger-Prozentbereich.

Im Segment Pharma erwarten wir unverändert einen Umsatz von ca. 14 MRD €. Dies entspricht einer währungs- und portfoliobereinigten Steigerung im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich. Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 6 % (bisher: ca. 9 %). Den Umsatz mit unseren neueren Produkten planen wir auf über 4 MRD € zu steigern. Wir erwarten eine Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA im mittleren Zehner-Prozentbereich.

Im Segment Consumer Health erwarten wir nun unter Einbezug der erworbenen Consumer-Care-Geschäfte sowie unter Ausschluss des Diabetes-Care-Geschäfts einen Umsatz von über 9 MRD € (bisher: über 10 MRD €). Wir planen ein währungs- und portfoliobereinigtes Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 7 % (bisher: ca. 9 %). Das EBITDA vor Sondereinflüssen wollen wir im mittleren Dreißiger-Prozentbereich steigern. Dazu tragen die erworbenen Consumer-Care-Geschäfte bei.

CROPSCIENCE

Wir planen, bei CropScience weiterhin über dem Markt zu wachsen und einen Umsatz von ca. 10,5 MRD € zu erreichen (bisher: ca. 11 MRD €). Dies entspricht einer währungs- und portfoliobereinigten Steigerung im unteren einstelligen Prozentbereich (bisher: im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich). Wir rechnen gegenüber dem Jahr 2014 mit positiven Währungseffekten von ca. 8 % (bisher: ca. 11 %). Das EBITDA vor Sondereinflüssen planen wir jetzt aufgrund des abgeschwächten Marktumfelds im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich zu steigern (bisher: im unteren bis mittleren Zehner-Prozentbereich).

MATERIALSCIENCE

Für das Jahr 2015 erwarten wir bei MaterialScience unverändert ein weiteres Mengenwachstum bei rückläufigen Verkaufspreisen. Dies führt währungs- und portfoliobereinigt zu einem Umsatzrückgang. Jedoch rechnen wir weiterhin mit einer deutlichen Steigerung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA. Die Kapitalkosten wollen wir im Jahr 2015 wieder vollständig verdienen.

Für das 3. Quartal 2015 erwarten wir gegenüber dem Vorjahresquartal einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatzrückgang. Wir planen ein um Sondereinflüsse bereinigtes EBITDA über dem Vorjahresquartal, jedoch unterhalb des Vorquartals.

ÜBERLEITUNG

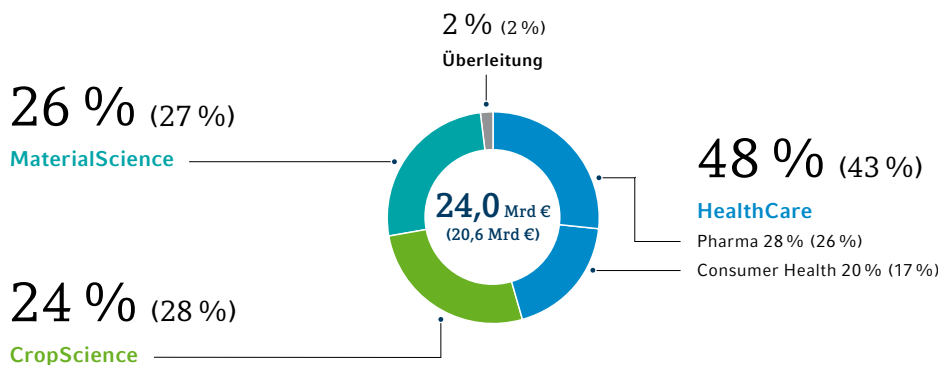
Für das Jahr 2015 planen wir unverändert einen währungs- und portfoliobereinigten Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres. Das EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir in einer Größenordnung von -0,3 MRD €.

4. Konzernstruktur

Im Bayer-Konzern fungiert die Bayer AG mit Sitz in Leverkusen als strategische Management-Holding. Das operative Geschäft wird in den drei Teilkonzernen HealthCare, CropScience und MaterialScience geführt.

Umsätze 1. Halbjahr 2015

[Grafik 6]



Vorjahreswerte in Klammern angepasst

Unsere Teilkonzerne werden durch Servicegesellschaften unterstützt. Die Servicegesellschaften Business Services, Technology Services und Currenta werden als „Alle sonstigen Segmente“ zusammen mit „Corporate Center und Konsolidierung“ in der Überleitung ausgewiesen.

Kennzahlen nach Teilkonzernen und Segmenten im Überblick

[Tabelle 3]

	Umsatzerlöse		EBIT		EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	
	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
HealthCare	4.615	5.908	927	1.068	1.314	1.675
Pharma	2.960	3.492	656	706	927	1.077
Consumer Health	1.655	2.416	271	362	387	598
CropScience	2.470	2.723	470	571	615	733
MaterialScience	2.864	3.185	109	278	270	506
Überleitung	279	274	-71	-84	-23	-15
Konzern	10.228	12.090	1.435	1.833	2.176	2.899
	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
HealthCare	8.984	11.412	1.858	2.054	2.580	3.231
Pharma	5.742	6.692	1.297	1.397	1.800	2.065
Consumer Health	3.242	4.720	561	657	780	1.166
CropScience	5.370	5.815	1.458	1.445	1.713	1.773
MaterialScience	5.667	6.199	328	497	636	930
Überleitung	559	543	-144	-219	-50	-94
Konzern	20.580	23.969	3.500	3.777	4.879	5.840

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.

KONZERNSTRUKTURÄNDERUNGEN

Nach der im Juni 2015 erfolgten Unterzeichnung des Verkaufsvertrags weisen wir das Diabetes-Care-Geschäft als nicht fortzuführendes Geschäft aus. Die Division Medical Care beinhaltet nur noch das Geschäft mit Kontrastmitteln und Medizingeräten. Die Kennzahlen und die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, sofern nicht anders ausgewiesen.

5. Geschäftsentwicklung nach Teilkonzernen, Segmenten und Regionen

5.1 HealthCare

Kennzahlen HealthCare

[Tabelle 4]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2014	2015	in %	wpb. in %	2014	2015	in %	wpb. in %
	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €		
Umsatzerlöse	4.615	5.908	28,0	8,3	8.984	11.412	27,0	7,7
Umsatzveränderungen								
Menge	5,5 %	6,8 %			7,4 %	6,7 %		
Preis	1,9 %	1,5 %			1,3 %	1,0 %		
Währung	-6,3 %	7,9 %			-6,7 %	7,9 %		
Portfolio	0,8 %	11,8 %			0,9 %	11,4 %		
Umsatzerlöse								
Pharma	2.960	3.492	18,0	10,7	5.742	6.692	16,5	9,0
Consumer Health	1.655	2.416	46,0	4,0	3.242	4.720	45,6	5,5
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.689	1.857	9,9	9,7	3.331	3.664	10,0	11,0
Nordamerika	1.186	1.946	64,1	41,7	2.256	3.658	62,1	41,0
Asien / Pazifik	1.070	1.382	29,2	14,4	2.128	2.651	24,6	10,7
Lateinamerika / Afrika / Nahost	670	723	7,9	17,0	1.269	1.439	13,4	15,8
EBIT	927	1.068	15,2		1.858	2.054	10,5	
Sondereinflüsse	-25	-145			-9	-290		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	952	1.213	27,4		1.867	2.344	25,5	
EBITDA¹	1.293	1.533	18,6		2.575	2.966	15,2	
Sondereinflüsse	-21	-142			-5	-265		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.314	1.675	27,5		2.580	3.231	25,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	28,5 %	28,4 %			28,7 %	28,3 %		
Brutto-Cashflow²	920	1.131	22,9		1.771	2.184	23,3	
Netto-Cashflow²	465	737	58,5		1.105	1.954	76,8	

Vorjahreswerte angepasst

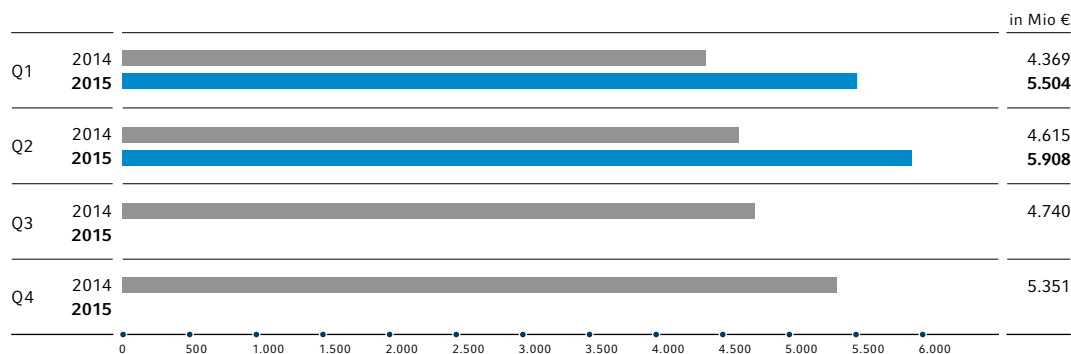
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Teilkonzerns **HealthCare** erhöhte sich im **2. Quartal 2015** währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 8,3 % auf 5.908 Mio € (nominal +28,0 %). Dieser Anstieg beruhte insbesondere auf der erfreulichen Umsatzentwicklung unserer neueren Pharma-Produkte. Den Umsatz des Segments Consumer Health steigerten wir ebenfalls. Hierzu trugen alle Divisionen bei. Die deutliche nominale Steigerung ist im Wesentlichen auf den Umsatz mit den von Merck & Co., Inc., USA, erworbenen Produkten sowie auf Währungseffekte zurückzuführen.

Umsatzerlöse HealthCare pro Quartal

[Grafik 7]

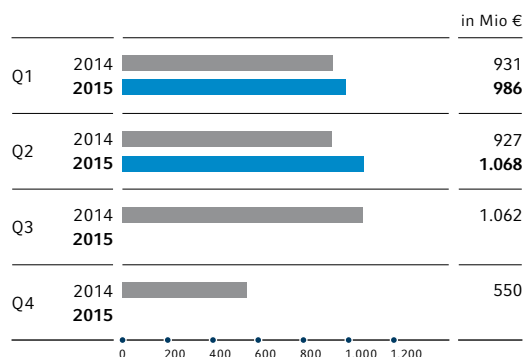


Vorjahreswerte angepasst

Das **EBIT** von HealthCare verbesserte sich im 2. Quartal 2015 um 15,2 % auf 1.068 Mio € (Vorjahr: 927 Mio €). Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 145 Mio € (Vorjahr: 25 Mio €). Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich deutlich um 27,4 % auf 1.213 Mio € (Vorjahr: 952 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen steigerten wir kräftig um 27,5 % auf 1.675 Mio € (Vorjahr: 1.314 Mio €). Positive Ergebnisbeiträge resultierten im Wesentlichen aus der weiterhin sehr guten Geschäftsentwicklung bei Pharma und Consumer Health – bei Consumer Care insbesondere durch die erworbenen Geschäfte – sowie aus Währungseffekten von etwa +110 Mio €. Gegenläufig wirkten vor allem höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung bei Pharma.

EBIT
HealthCare pro Quartal

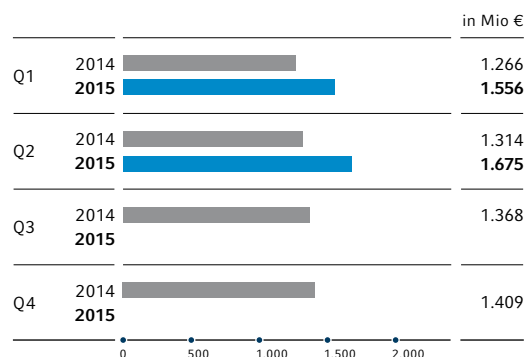
[Grafik 8]



Vorjahreswerte angepasst

EBITDA vor Sondereinflüssen
HealthCare pro Quartal

[Grafik 9]



Vorjahreswerte angepasst

PHARMA

Kennzahlen Pharma

[Tabelle 5]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse	2.960	3.492	18,0	10,7	5.742	6.692	16,5	9,0
Umsatzerlöse nach Regionen				wb. in %				wb. in %
Europa	1.091	1.232	12,9	12,3	2.126	2.363	11,1	11,3
Nordamerika	671	864	28,8	8,0	1.262	1.625	28,8	9,1
Asien / Pazifik	797	998	25,2	9,9	1.598	1.913	19,7	5,7
Lateinamerika / Afrika / Nahost	401	398	-0,7	12,5	756	791	4,6	9,7
EBIT	656	706	7,6		1.297	1.397	7,7	
<i>Sondereinflüsse</i>	-12	-74			4	-98		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	668	780	16,8		1.293	1.495	15,6	
EBITDA¹	919	1.007	9,6		1.808	1.971	9,0	
<i>Sondereinflüsse</i>	-8	-70			8	-94		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	927	1.077	16,2		1.800	2.065	14,7	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	31,3 %	30,8 %			31,3 %	30,9 %		
Brutto-Cashflow²	662	720	8,8		1.236	1.410	14,1	
Netto-Cashflow²	292	433	48,3		739	1.185	60,4	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Den **Umsatz** des Segments **Pharma** steigerten wir im **2. Quartal 2015** wpb. deutlich um 10,7 % auf 3.492 Mio €. Unsere neueren Produkte Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ entwickelten sich weiter dynamisch und erzielten einen Umsatz von insgesamt 1.051 Mio € (Vorjahr: 702 Mio €). Unser Pharma-Geschäft wuchs wb. in allen Regionen.

Umsatzstärkste Pharma-Produkte

[Tabelle 6]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Xarelto™	381	549	44,1	42,6	723	1.031	42,6	40,6
Kogenate™	243	299	23,0	14,3	513	560	9,2	1,6
Eylea™	194	301	55,2	49,1	351	554	57,8	51,8
Mirena™-Produktfamilie	208	270	29,8	11,1	386	502	30,1	12,5
Betaferon™ / Betaseron™	216	222	2,8	-8,8	406	430	5,9	-5,2
Nexavar™	196	231	17,9	7,1	379	427	12,7	1,9
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	191	174	-8,9	-9,8	372	355	-4,6	-6,6
Adalat™	156	168	7,7	-3,9	296	330	11,5	-0,7
Aspirin™ Cardio	117	127	8,5	-2,3	232	263	13,4	3,0
Glucobay™	106	129	21,7	-0,3	208	259	24,5	3,9
Avalox™ / Avelox™	92	99	7,6	0,7	200	209	4,5	-4,1
Stivarga™	61	92	50,8	33,0	115	163	41,7	24,0
Xofigo™	43	65	51,2	30,5	79	119	50,6	29,4
Levitra™	62	53	-14,5	-14,2	124	106	-14,5	-15,8
Fosrenol™	33	47	42,4	37,7	80	85	6,3	0,9
Summe	2.299	2.826	22,9	13,9	4.464	5.393	20,8	11,9
Anteil am Pharma-Umsatz	78 %	81 %			78 %	81 %		

wb. = währungsbereinigt

Das starke Wachstum unseres neuen oralen Gerinnungshemmer Xarelto™ setzte sich weiter fort. Deutliche Mengenausweitungen verzeichneten wir in allen Regionen, vor allem in Europa und Japan. Auch in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, entwickelte sich das Geschäft sehr positiv. Mit unserem Augenmedikament Eylea™ erzielten wir erneut kräftige Zuwächse. Maßgeblich hierfür war das sehr gute Geschäft in Europa und Japan nach Zulassungen in weiteren Indikationen. Bei unserem Krebsmedikament Stivarga™ profitierten wir neben einer positiven Entwicklung in den USA vor allem von der Auflösung einer Rabattrückstellung in Frankreich. Einen erfreulichen Beitrag zur Umsatzentwicklung leistete auch unser Krebsmedikament Xofigo™ – insbesondere in Europa. Der Umsatz von Adempas™ zur Behandlung von Lungenhochdruck betrug 44 Mio € (Vorjahr: 23 Mio €) und beinhaltete die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Einmalzahlung.

Das Wachstum unseres Blutgerinnungsmittels Kogenate™ ist hauptsächlich auf zeitliche Umsatzverschiebungen zurückzuführen. Das Geschäft mit den Hormonspiralen der Mirena™-Produktfamilie – Mirena™ und Jaydess™/Skyla™ – entwickelte sich erfreulich, vor allem aufgrund von Mengensteigerungen in den USA. Umsatzzuwächse erzielten wir auch mit unserem Krebsmedikament Nexavar™, insbesondere in den USA.

Das Geschäft mit unserem Multiple-Sklerose-Präparat Betaferon™/Betaseron™ war insgesamt rückläufig, unter anderem bedingt durch stärkeren Wettbewerb in Europa und den USA. Die Umsätze unserer oralen Kontrazeptiva YAZ™/Yasmin™/Yasminelle™ sanken aufgrund geringerer Nachfrage in Europa und den USA.

Im Segment **Pharma** stieg das **EBIT** im **2. Quartal 2015** um 7,6 % auf 706 Mio €. Hierin sind Sonderaufwendungen in Höhe von 74 Mio € (Vorjahr: 12 Mio €) enthalten. Diese resultierten vor allem aus der Neubewertung von sonstigen Forderungen in Höhe von 54 Mio € und aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 18 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen erhöhte sich um 16,8 % auf 780 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 16,2 % auf 1.077 Mio €. Maßgeblich für diesen Ergebnisanstieg war die weiterhin gute Geschäftsentwicklung, insbesondere unserer neueren Produkte, sowie positive Währungseffekte in einer Größenordnung von etwa 70 Mio €. Ergebnisbelastend wirkten sich erwartungsgemäß höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung aus.

Im **1. Halbjahr 2015** verbesserten wir den **Umsatz** unseres Segments **Pharma** wpb. um 9,0 % auf 6.692 Mio €. Hierzu trugen insbesondere unsere neueren Produkte Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ mit einem Umsatz von insgesamt 1.948 Mio € (Vorjahr: 1.300 Mio €) bei. Das Pharma-Geschäft entwickelte sich in allen Regionen positiv.

Das **EBIT** erhöhte sich im 1. Halbjahr 2015 um 7,7 % auf 1.397 Mio €. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 98 Mio € (Vorjahr: Sonderertrag 4 Mio €). Diese beinhalteten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Neubewertung von sonstigen Forderungen in Höhe von 54 Mio € sowie Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen von 28 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 15,6 % auf 1.495 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 14,7 % auf 2.065 Mio €. Hierin enthalten waren positive Währungseffekte von etwa 100 Mio €.

CONSUMER HEALTH

Kennzahlen Consumer Health

[Tabelle 7]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse	1.655	2.416	46,0	4,0	3.242	4.720	45,6	5,5
Consumer Care	932	1.590	70,6	3,2	1.855	3.146	69,6	5,8
Animal Health	358	428	19,6	6,4	688	814	18,3	6,3
Medical Care	365	398	9,0	3,8	699	760	8,7	4,0
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	598	625	4,5	4,8	1.205	1.301	8,0	10,5
Nordamerika	515	1.082	110,1	85,4	994	2.033	104,5	81,5
Asien / Pazifik	273	384	40,7	27,5	530	738	39,2	25,8
Lateinamerika / Afrika / Nahost	269	325	20,8	23,8	513	648	26,3	24,8
EBIT	271	362	33,6		561	657	17,1	
Sondereinflüsse	-13	-71			-13	-192		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	284	433	52,5		574	849	47,9	
EBITDA¹	374	526	40,6		767	995	29,7	
Sondereinflüsse	-13	-72			-13	-171		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	387	598	54,5		780	1.166	49,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	23,4 %	24,8 %			24,1 %	24,7 %		
Brutto-Cashflow²	258	411	59,3		535	774	44,7	
Netto-Cashflow²	173	304	75,7		366	769	110,1	

Vorjahreswerte angepasst

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** des Segments **Consumer Health** erhöhte sich im 2. Quartal 2015 bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte um 4,0 % auf 2.416 Mio €. Zu diesem Umsatzzuwachs trugen alle Divisionen bei. Der signifikante nominale Umsatzanstieg in der Division Consumer Care resultierte aus den im Rahmen der jüngsten Akquisitionen übernommenen Produkten.

Nach der im Juni 2015 erfolgten Unterzeichnung des Verkaufsvertrags weisen wir das Diabetes-Care-Geschäft als nicht fortzuführendes Geschäft aus. Die Division Medical Care beinhaltet nur noch das Geschäft mit unseren Kontrastmitteln und Medizingeräten. Alle Kennzahlen und die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

[Tabelle 8]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Claritin™ (Consumer Care) ¹	-	167	.	.	-	369	.	.
Advantage™-Produktfamilie (Animal Health)	140	169	20,7	3,9	270	313	15,9	1,4
Aspirin™ (Consumer Care)	92	101	9,8	0,2	194	221	13,9	4,8
Aleve™ (Consumer Care)	83	120	44,6	19,9	157	215	36,9	14,7
Bepanthen™ / Bepanthal™ (Consumer Care)	91	88	-3,3	6,9	177	182	2,8	10,4
Coppertone™ (Consumer Care) ¹	-	99	.	.	-	182	.	.
Ultravist™ (Medical Care)	76	84	10,5	2,9	145	157	8,3	1,2
Gadovist™ / Gadavist™ (Medical Care)	57	71	24,6	12,1	110	140	27,3	16,6
Dr Scholl's™ (Consumer Care) ¹	-	78	.	.	-	136	.	.
Canesten™ (Consumer Care)	66	65	-1,5	4,6	126	129	2,4	3,5
Summe	605	1.042	72,2	53,5	1.179	2.044	73,4	55,0
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	37 %	43 %			36 %	43 %		

wb. = währungsbereinigt

Der Aspirin™-Umsatz (inklusive Aspirin™ Complex) inklusive des bei Pharma ausgewiesenen Umsatzes mit Aspirin™ Cardio betrug 228 Mio € (Vorjahr: 209 Mio €) im 2. Quartal 2015 und stieg somit um 9,1 % an bzw. wb. fiel er um 1,1 %. Im 1. Halbjahr 2015 betrug dieser Umsatz 484 Mio € (Vorjahr: 426 Mio €) und stieg somit um 13,6 %; der währungsbereinigte Umsatz erhöhte sich um 12,9 %.

¹ von Merck & Co. erworbenes Produkt

Der Umsatz der Division **Consumer Care** stieg wpb. um 3,2 % auf 1.590 Mio €. Das Geschäft mit unserem Schmerzmittel Aspirin™ lag auf Vorjahresniveau. Umsatzrückgänge in den USA konnten durch die gute Entwicklung in Europa und Lateinamerika/Afrika/Nahost kompensiert werden. Umsatzzuwächse erzielten wir mit unserem Analgetikum Aleve™. Grund hierfür waren vor allem Umsatzverschiebungen in den USA. Unser Hautpflegemittel Bepanthen™/Bepanthol™ entwickelte sich positiv, im Wesentlichen in den Wachstumsmärkten. Mit unserem Antimykotikum Canesten™ verzeichneten wir ebenfalls einen Umsatzanstieg.

Der Umsatz mit den von Merck & Co., Inc., USA, erworbenen Produkten belief sich im 2. Quartal 2015 auf 528 Mio €.

Der Umsatz der Division **Animal Health** erhöhte sich wpb. um 6,4 % auf 428 Mio €. Einen wesentlichen Beitrag zu dieser Entwicklung leistete vor allem unser Floh- und Zeckenhalsband Seresto™, insbesondere in den USA und Europa. Den Umsatz der Advantage™-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln konnten wir hauptsächlich durch eine erfreuliche Entwicklung in den USA steigern.

In der Division **Medical Care** verbesserte sich der Umsatz wpb. um 3,8 % auf 398 Mio €, insbesondere aufgrund einer erfreulichen Entwicklung in den USA. Mit unserem MRT-Kontrastmittel Gadovist™/Gadavist™ erzielten wir nach Zulassung in weiteren Indikationen deutliche Zuwächse.

Das **EBIT** des Segments **Consumer Health** erhöhte sich im 2. Quartal 2015 deutlich um 33,6 % auf 362 Mio €. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 71 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Integration erworbener Geschäfte in Höhe von 55 Mio € sowie für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 13 Mio €. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg kräftig um 52,5 % auf 433 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 54,5 % auf 598 Mio € (Vorjahr: 387 Mio €). Dieser Ergebniszuwachs ist auf alle Divisionen zurückzuführen. Einen wesentlichen Beitrag leisteten vor allem die erworbenen Consumer-Care-Geschäfte sowie ein positiver Währungseffekt von etwa 40 Mio €.

Im **1. Halbjahr 2015** erhöhte sich der **Umsatz** unseres Segments **Consumer Health** wpb. um +5,5 % auf 4.720 Mio €. Alle Divisionen trugen zu diesem Zuwachs bei. Insbesondere die Division Consumer Care konnte ihr Geschäft wpb. steigern, vor allem in Lateinamerika und Europa.

Im 1. Halbjahr 2015 stieg das **EBIT** um 17,1 % auf 657 Mio €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 192 Mio € (Vorjahr: 13 Mio €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Integrationskosten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen verbesserte sich um 47,9 % auf 849 Mio € (Vorjahr: 574 Mio €). Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen erhöhte sich deutlich um 49,5 % auf 1.166 Mio € (Vorjahr: 780 Mio €). Darin enthalten waren positive Währungseffekte von etwa 60 Mio €.

5.2 CropScience

Kennzahlen CropScience

[Tabelle 9]

	2. Quartal	2. Quartal	Veränderung		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Veränderung	
	2014	2015		wpb.	2014	2015		wpb.
	in Mio €	in Mio €	in %	in %	in Mio €	in Mio €	in %	in %
Umsatzerlöse	2.470	2.723	10,2	-0,6	5.370	5.815	8,3	0,2
Umsatzveränderungen								
Menge	7,5 %	-0,7 %			9,0 %	-1,6 %		
Preis	3,0 %	0,1 %			2,2 %	1,8 %		
Währung	-7,2 %	10,0 %			-7,1 %	7,4 %		
Portfolio	0,0 %	0,8 %			0,1 %	0,7 %		
Umsatzerlöse								
Crop Protection / Seeds	2.273	2.472	8,8	-1,3	5.007	5.361	7,1	-0,2
Environmental Science	197	251	27,4	6,6	363	454	25,1	5,5
	in Mio €	in Mio €	in %	wb.	in Mio €	in Mio €	in %	wb.
Umsatzerlöse nach Regionen				in %				in %
Europa	887	894	0,8	0,9	2.126	2.272	6,9	10,3
Nordamerika	748	915	22,3	2,0	1.702	1.858	9,2	-7,6
Asien / Pazifik	371	443	19,4	4,9	700	803	14,7	0,6
Lateinamerika / Afrika / Nahost	464	471	1,5	-8,8	842	882	4,8	-6,3
EBIT	470	571	21,5		1.458	1.445	-0,9	
Sondereinflüsse	-	-28			0	-75		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	470	599	27,4		1.458	1.520	4,3	
EBITDA¹	615	705	14,6		1.713	1.703	-0,6	
Sondereinflüsse	-	-28			0	-70		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	615	733	19,2		1.713	1.773	3,5	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	24,9 %	26,9 %			31,9 %	30,5 %		
Brutto-Cashflow²	469	537	14,5		1.239	1.242	0,2	
Netto-Cashflow²	971	742	-23,6		249	-81	.	

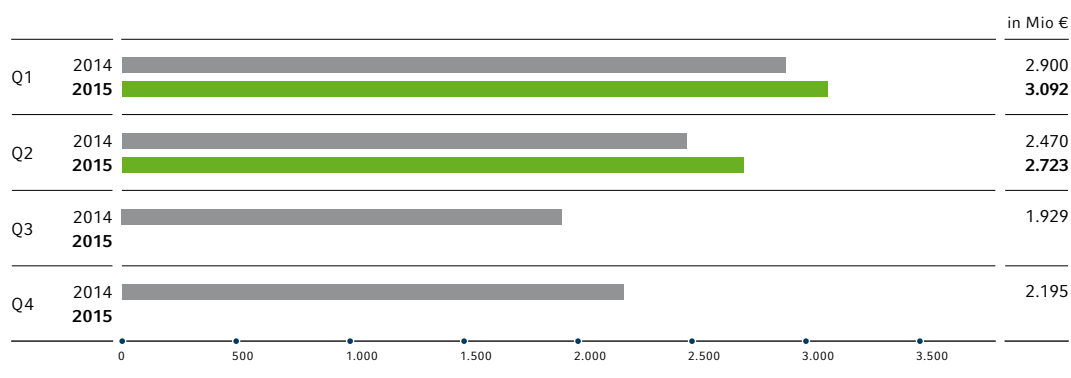
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Im 2. Quartal 2015 lag der **Umsatz** des Teilkonzerns **CropScience** mit einer wpb. Veränderung um -0,6 % (nominal +10,2 %) auf 2.723 Mio € auf dem Niveau des starken Vorjahresquartals. Crop Protection/Seeds verzeichnete in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld, vor allem in Lateinamerika, einen leichten Umsatzrückgang. Deutliche Steigerungen bei Environmental Science konnten diese Entwicklung zum Teil kompensieren.

Umsatzerlöse CropScience pro Quartal

[Grafik 10]



Der Umsatz von **Crop Protection/Seeds** ging im 2. Quartal 2015 wpb. um 1,3 % auf 2.472 Mio € zurück. Maßgeblich hierfür war eine stark rückläufige Entwicklung bei Insektiziden. Positiv verlief hingegen das Geschäft mit Saatgut, insbesondere Gemüse und Reis, das prozentual zweistellig wuchs. Auch die Herbizidumsätze steigerten wir deutlich.

Der Umsatz von **Environmental Science** stieg wpb. um 6,6 % auf 251 Mio € vor allem durch ein starkes Wachstum bei Produkten für professionelle Anwender.

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

[Tabelle 10]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %
Herbicides	683	787	15,2	5,6	1.648	1.693	2,7	-2,7
Fungicides	781	827	5,9	-2,4	1.443	1.657	14,8	8,9
Insecticides	390	360	-7,7	-17,7	742	695	-6,3	-15,2
SeedGrowth	156	163	4,5	-5,1	408	384	-5,9	-12,5
Crop Protection	2.010	2.137	6,3	-2,9	4.241	4.429	4,4	-1,9
Seeds	263	335	27,4	11,0	766	932	21,7	9,1
Crop Protection/Seeds	2.273	2.472	8,8	-1,3	5.007	5.361	7,1	-0,2
Environmental Science	197	251	27,4	6,6	363	454	25,1	5,5

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

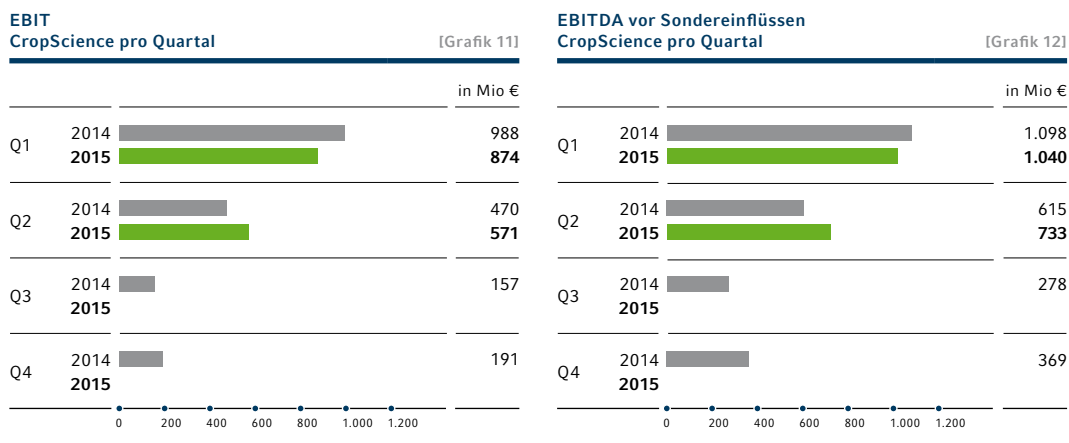
Die Umsätze von **CropScience** entwickelten sich regional unterschiedlich:

In **Europa** belief sich der Umsatz im 2. Quartal 2015 auf 894 Mio €. Dies entspricht einem Plus von wpb. 0,9 %. Erfolgreich waren wir mit unseren Saatgutbehandlungsmitteln, insbesondere zur Anwendung in Getreide. Ein starkes zweistelliges Wachstum verzeichnete außerdem unser Geschäft mit Gemüse-saatgut. Die Fungizidumsätze blieben, nach einem frühen Saisonstart im ersten Quartal sowie wetterbedingt niedrigem Befallsdruck, hinter dem starken Vorjahresquartal zurück.

In **Nordamerika** erzielten wir mit einem Umsatz von 915 Mio € eine Steigerung von wpb. 2,0 %. Maßgeblichen Anteil hatten die Umsätze in den USA mit unseren Herbiziden, insbesondere zur Anwendung in Mais und Baumwolle. Die Fungizidumsätze waren unter anderem aufgrund des trockenen Wetters in Kanada stark rückläufig. Bei Environmental Science entwickelte sich das Geschäft mit Produkten für professionelle Anwender positiv.

In der Region **Asien/Pazifik** stieg der Umsatz auf 443 Mio € (wb. 4,9 %). Das Saatgutgeschäft wurde deutlich ausgeweitet, insbesondere mit Reis, Baumwolle und Gemüse. Erfolgreich verliefen auch das Herbizid- sowie das Fungizidgeschäft.

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika/Nahost** reduzierte sich wb. um 8,8 % auf 471 Mio €. Bei Crop Protection/Seeds war vor allem das Insektizidgeschäft in Brasilien rückläufig, wo sich ein geringerer Befallsdruck auswirkte. Die Geschäfte mit Herbiziden und Saatgutbehandlungsmitteln gingen in der Region ebenfalls deutlich zurück. Starke Umsatzzuwächse verzeichneten wir hingegen mit Fungiziden, insbesondere zur Behandlung von Sojabohnen, sowie bei Environmental Science.



Das **EBIT** von **CropScience** erhöhte sich im 2. Quartal 2015 um 21,5 % auf 571 Mio €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 28 Mio € (Vorjahr: 0 Mio €) im Zusammenhang mit Rechtsfällen und aus der Neubewertung von sonstigen Forderungen. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 27,4 % auf 599 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen lag mit 733 Mio € um 19,2 % über Vorjahr (Vorjahr: 615 Mio €). Hierzu trug im Wesentlichen ein positiver Währungseffekt von rund 70 Mio € bei.

Im **1. Halbjahr 2015** konnte der **Umsatz** von **CropScience** mit 5.815 Mio € trotz des schwierigen Marktumfeldes auf Vorjahresniveau gehalten werden (wpb. +0,2 %). Bei Crop Protection/Seeds glich die insgesamt positive Entwicklung des Fungizid- und Saatgutgeschäfts die rückläufigen Umsätze mit Insektiziden und Saatgutbehandlungsmitteln aus. Environmental Science verzeichnete erfreuliche Umsatzsteigerungen. Regional waren wir im 1. Halbjahr insbesondere in Europa erfolgreich, wo wir ein prozentual zweistelliges Wachstum erzielten. Die Umsätze in Nordamerika und Lateinamerika/Afrika/Nahost gingen hingegen zurück.

Das **EBIT** von **CropScience** lag mit 1.445 Mio € im 1. Halbjahr 2015 auf Vorjahresniveau (-0,9 %). Das Ergebnis war in diesem Zeitraum durch Sonderaufwendungen in Höhe von 75 Mio € beeinflusst (Vorjahr: 0 Mio €), die vor allem aus der Konsolidierung von Produktionsstätten resultierten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg um 4,3 % auf 1.520 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen konnten wir mit 1.773 Mio € um 3,5 % steigern. Höhere Absatzpreise und ein positiver Währungseffekt von rund 30 Mio € konnten negative Effekte aus gesunkenen Absatzmengen sowie gestiegene Aufwendungen für Marketing und Vertrieb mehr als kompensieren.

5.3 MaterialScience

Kennzahlen MaterialScience

[Tabelle 11]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	
	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wpb. in %
Umsatzerlöse	2.864	3.185	11,2	0,6	5.667	6.199	9,4	-0,7
Umsatzveränderungen								
Menge	5,6 %	7,0 %			6,6 %	4,7 %		
Preis	-2,0 %	-6,4 %			-2,4 %	-5,4 %		
Währung	-3,6 %	10,6 %			-3,4 %	10,1 %		
Portfolio	-0,4 %	0,0 %			-0,5 %	0,0 %		
Umsatzerlöse								
Polyurethanes	1.532	1.638	6,9	-2,9	3.042	3.189	4,8	-4,8
Polycarbonates	694	828	19,3	5,3	1.353	1.592	17,7	4,7
Coatings, Adhesives, Specialties	483	561	16,1	6,0	952	1.095	15,0	5,4
Industrial Operations	155	158	1,9	-2,6	320	323	0,9	-3,8
	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %	in Mio €	in Mio €	in %	wb. in %
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa	1.142	1.158	1,4	1,6	2.283	2.251	-1,4	-1,2
Nordamerika	646	766	18,6	-4,2	1.242	1.484	19,5	-2,5
Asien / Pazifik	746	904	21,2	-0,4	1.482	1.760	18,8	-1,0
Lateinamerika / Afrika / Nahost	330	357	8,2	8,8	660	704	6,7	4,8
EBIT	109	278	155,0		328	497	51,5	
Sondereinflüsse	-17	-59			-19	-101		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	126	337	167,5		347	598	72,3	
EBITDA¹	256	448	75,0		620	851	37,3	
Sondereinflüsse	-14	-58			-16	-79		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	270	506	87,4		636	930	46,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	9,4 %	15,9 %			11,2 %	15,0 %		
Brutto-Cashflow²	214	359	67,8		499	671	34,5	
Netto-Cashflow²	133	360	170,7		89	523	.	

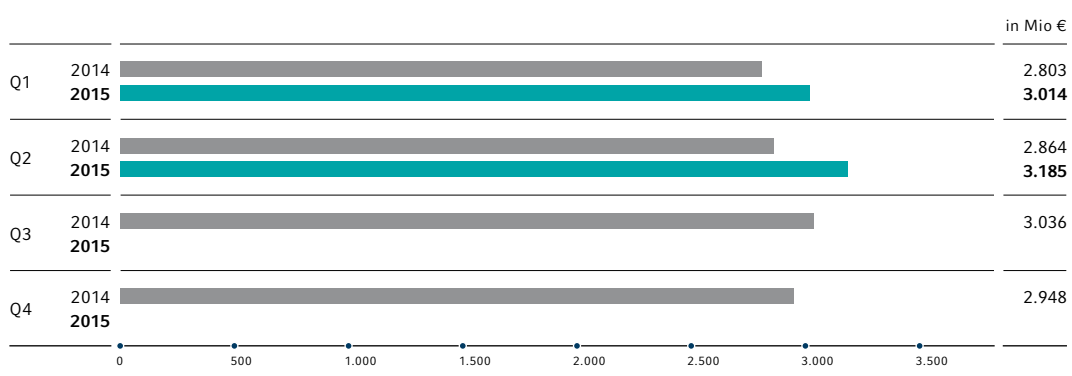
wpb. = währungs- und portfoliobereinigt; wb. = währungsbereinigt

¹ Zur Definition siehe Kapitel 6 „Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen“.² Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.

Der **Umsatz** im Teilkonzern **MaterialScience** lag im **2. Quartal 2015** mit 3.185 Mio €, einem Anstieg um wpb. 0,6 % (nominal +11,2 %), auf dem Niveau des Vorjahresquartals. In allen Regionen wurden die Absatzmengen erhöht. Dem standen negative Preiseffekte, insbesondere bei Polyurethanes gegenüber. Insgesamt waren die Rohstoffpreise gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark rückläufig.

Umsatzerlöse MaterialScience pro Quartal

[Grafik 13]

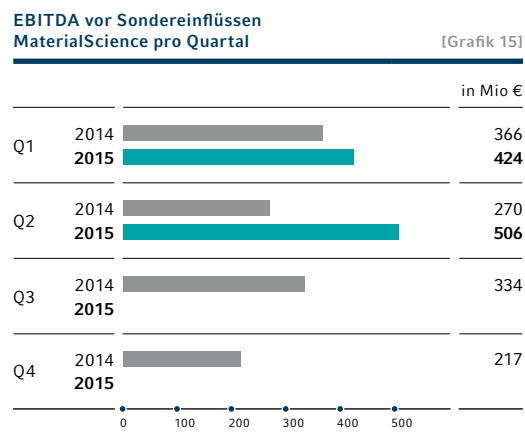
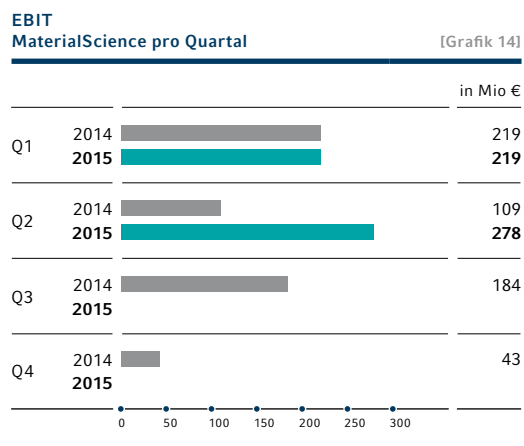


In der Business Unit **Polyurethanes** sank der Umsatz wpb. um 2,9 % auf 1.638 MIO €. Gestiegene Absatzmengen konnten den starken Rückgang der Absatzpreise in den Produktgruppen Toluylen-Diisocyanat (TDI) und Diphenylmethan-Diisocyanat (MDI) nicht ausgleichen. Bei Polyether (PET) hingegen führte der klare Mengenzuwachs bei nur moderat gesunkenen Preisen zu einer Umsatzsteigerung. In Lateinamerika/Afrika/Nahost konnten wir das Geschäft ausweiten, während die positiven Mengeneffekte in den anderen Regionen durch gesunkene Absatzpreise überkompensiert wurden.

Die Business Unit **Polycarbonates** erhöhte den Umsatz wpb. um 5,3 % auf 828 MIO €. Dieser Zuwachs ist auf deutlich gestiegene Absatzmengen in allen Regionen zurückzuführen, insbesondere aufgrund einer verbesserten Nachfrage in der Automobilindustrie. Die Absatzpreise fielen insgesamt unter das Niveau des Vorjahresquartals.

In der Business Unit **Coatings, Adhesives, Specialties** stieg der Umsatz wpb. um 6,0 % auf 561 MIO € aufgrund höherer Absatzmengen. Die Absatzpreise lagen insgesamt leicht unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Der Umsatz im Bereich **Industrial Operations** ging gegenüber dem Vorjahr infolge leicht geringerer Absatzpreise und -mengen wpb. um 2,6 % auf 158 MIO € zurück.



Im 2. Quartal 2015 lag das **EBIT** von **MaterialScience** mit 278 Mio € (+155,0 %) sehr deutlich über dem Vorjahreswert. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 59 Mio € (Vorjahr: 17 Mio €), die im Wesentlichen aus der Konsolidierung von Produktionsstätten und dem geplanten Börsengang von MaterialScience resultierten. Das **EBIT** vor Sondereinflüssen stieg ebenfalls deutlich um 167,5 % auf 337 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen verbesserte sich signifikant um 87,4 % auf 506 Mio € (Vorjahr: 270 Mio €). Deutlich gesunkene Rohstoffpreise konnten den Rückgang der Absatzpreise überkompensieren. Gestiegene Absatzmengen sowie positive Währungs-effekte von rund 80 Mio € trugen ebenfalls zur Ergebnissteigerung bei.

Im **1. Halbjahr 2015** lag der **Umsatz** von **MaterialScience** mit 6.199 Mio € (wpb. -0,7 %) auf Vorjahresniveau. Gesunkene Absatzpreise bei Polyurethanes und Polycarbonates konnten durch gestiegene Absatzmengen bei Polycarbonates, Coatings, Adhesives, Specialties und Polyurethanes ausgeglichen werden. In allen Regionen verzeichneten wir höhere Absatzmengen und niedrigere Absatzpreise.

Das **EBIT** verbesserte sich deutlich um 51,5 % auf 497 Mio €. Das **EBITDA** vor Sondereinflüssen stieg um 46,2 % auf 930 Mio €. Hierin enthalten waren positive Währungseffekte von etwa 130 Mio €.

5.4 Geschäftsentwicklung nach Regionen

Umsatzerlöse nach Regionen und Segmenten (nach Verbleib)

[Tabelle 12]

	Europa			Nordamerika			Asien / Pazifik			Lateinamerika / Afrika / Nahost			Gesamt		
	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %
HealthCare	1.689	1.857	9,9	1.186	1.946	64,1	1.070	1.382	29,2	670	723	7,9	4.615	5.908	28,0
Pharma	1.091	1.232	12,9	671	864	28,8	797	998	25,2	401	398	-0,7	2.960	3.492	18,0
Consumer Health	598	625	4,5	515	1.082	110,1	273	384	40,7	269	325	20,8	1.655	2.416	46,0
CropScience	887	894	0,8	748	915	22,3	371	443	19,4	464	471	1,5	2.470	2.723	10,2
MaterialScience	1.142	1.158	1,4	646	766	18,6	746	904	21,2	330	357	8,2	2.864	3.185	11,2
Konzern (inkl. Überleitung)	3.980	4.167	4,7	2.582	3.630	40,6	2.192	2.732	24,6	1.474	1.561	5,9	10.228	12.090	18,2

	1. Halbjahr 2014			1. Halbjahr 2015			1. Halbjahr 2014			1. Halbjahr 2015			1. Halbjahr 2014			1. Halbjahr 2015		
	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	Veränderung			
	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %	in Mio €	in Mio €	in % wb. in %			
HealthCare	3.331	3.664	10,0	2.256	3.658	62,1	2.128	2.651	24,6	1.269	1.439	13,4	8.984	11.412	27,0			
Pharma	2.126	2.363	11,1	1.262	1.625	28,8	1.598	1.913	19,7	756	791	4,6	5.742	6.692	16,5			
Consumer Health	1.205	1.301	8,0	994	2.033	104,5	530	738	39,2	513	648	26,3	3.242	4.720	45,6			
CropScience	2.126	2.272	6,9	1.702	1.858	9,2	700	803	14,7	842	882	4,8	5.370	5.815	8,3			
MaterialScience	2.283	2.251	-1,4	1.242	1.484	19,5	1.482	1.760	18,8	660	704	6,7	5.667	6.199	9,4			
Konzern (inkl. Überleitung)	8.265	8.693	5,2	5.204	7.005	34,6	4.320	5.221	20,9	2.791	3.050	9,3	20.580	23.969	16,5			

Vorjahreswerte angepasst

Vj. = Veränderung zum Vorjahr; wb. = währungsbereinigt

6. Ermittlung des EBIT(DA) vor Sondereinflüssen

Für den Bayer-Konzern bedeutende Kennzahlen sind das EBIT vor Sondereinflüssen und das EBITDA vor Sondereinflüssen. Um eine bessere Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit zu ermöglichen, wurden die Kennzahlen EBIT und EBITDA – wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt – um Sondereinflüsse bereinigt. Sondereinflüsse sind einmalige bzw. in ihrer Art oder Höhe nicht regelmäßig wiederkehrende Effekte. EBITDA, EBITDA vor Sondereinflüssen und EBIT vor Sondereinflüssen sind Kennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Daher sollten sie nur als ergänzende Informationen angesehen werden. Das EBITDA vor Sondereinflüssen ist eine geeignete Kennzahl für die Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit, da es weder durch Abschreibungen oder Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen noch durch Sondereinflüsse beeinträchtigt ist. Das Unternehmen möchte dem Leser mit dieser Kennzahl ein Bild der Ertragslage vermitteln, das im Zeitablauf vergleichbar und zutreffend informiert. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen, die sich aus der Relation von EBITDA vor Sondereinflüssen zu Umsatzerlösen ergibt, dient als relative Kennzahl zum internen und externen Vergleich der operativen Ertragskraft.

Die Abschreibungen stiegen im 1. Halbjahr 2015 um 20,1 % auf 1.616 MIO € (Vorjahr: 1.345 MIO €). Diese setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 870 MIO € (Vorjahr: 711 MIO €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 746 MIO € (Vorjahr: 634 MIO €). In den Abschreibungen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 67 MIO € (Vorjahr: 49 MIO €) enthalten, von denen 52 MIO € (Vorjahr: 7 MIO €) als Sondereinflüsse erfasst wurden.

Überleitung Sondereinflüsse

[Tabelle 13]

	EBIT ¹ 2. Quartal 2014	EBIT ¹ 2. Quartal 2015	EBIT ¹ 1. Halbjahr 2014	EBIT ¹ 1. Halbjahr 2015	EBITDA ² 2. Quartal 2014	EBITDA ² 2. Quartal 2015	EBITDA ² 1. Halbjahr 2014	EBITDA ² 1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Vor Sondereinflüssen	1.483	2.088	3.541	4.276	2.176	2.899	4.879	5.840
HealthCare	-25	-145	-9	-290	-21	-142	-5	-265
Restrukturierung	-	-32	-	-73	-	-29	-	-48
Rechtsfälle	-	-1	-	-14	-	-1	-	-14
Integrationskosten	-25	-55	-44	-146	-21	-55	-40	-146
Beilegung von vor Erwerb bestehender Geschäftsbeziehung	-	-	35	-	-	-	35	-
Desinvestitionen	-	3	-	3	-	3	-	3
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-60	-	-60	-	-60	-	-60
CropScience	-	-28	-	-75	-	-28	-	-70
Rechtsfälle	-	-17	-	-18	-	-17	-	-18
Desinvestitionen	-	-	-	-46	-	-	-	-41
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-11	-	-11	-	-11	-	-11
MaterialScience	-17	-59	-19	-101	-14	-58	-16	-79
Restrukturierung	-17	-57	-19	-99	-14	-56	-16	-77
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-2	-	-2	-	-2	-	-2
Überleitung	-6	-23	-13	-33	-6	-23	-13	-33
Restrukturierung	-6	-22	-13	-32	-6	-22	-13	-32
Neubewertung sonstiger Forderungen	-	-1	-	-1	-	-1	-	-1
Summe Sondereinflüsse	-48	-255	-41	-499	-41	-251	-34	-447
davon Herstellungskosten	-10	-51	-10	-237	-10	-48	-10	-191
davon Vertriebskosten	-7	-45	-11	-71	-7	-46	-11	-67
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-2	-9	-2	-11	-2	-7	-2	-9
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-17	-43	-27	-63	-13	-43	-23	-63
davon Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-12	-107	9	-117	-9	-107	12	-117
Nach Sondereinflüssen	1.435	1.833	3.500	3.777	2.135	2.648	4.845	5.393

Vorjahreswerte angepasst

¹ EBIT: Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern² EBITDA: EBIT zuzüglich Abschreibungen und abzüglich Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

7. Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS wird sowohl durch Effekte aus der Kaufpreisaufteilung für Akquisitionen als auch durch weitere Sondersachverhalte beeinflusst. Um die Vergleichbarkeit unserer Performance im Zeitablauf zu erhöhen, ermitteln wir ein „Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft“, das um sämtliche Abschreibungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, außerplanmäßige Abschreibungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und Sondereinflüsse sowie die darauf bezogenen Steuereffekte bereinigt ist.

Basierend auf diesem bereinigten Konzernergebnis weisen wir analog zum Ergebnis je Aktie ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus, das wir als Basis für unsere Dividendenpolitik verwenden. Im 2. Quartal 2015 erzielten wir ein bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft von 1,98 € (Vorjahr: 1,48 €). Dies entspricht einem Anstieg um 33,8 %.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“

[Tabelle 14]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.435	1.833	3.500	3.777
Abschreibungen/Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	365	446	711	870
Außerplanmäßige Abschreibungen/Wertaufholungen von Sachanlagen	35	19	35	55
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen/Wertaufholungen)	41	251	34	447
„Core EBIT“	1.876	2.549	4.280	5.149
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-173	-287	-332	-561
Sondereinflüsse Finanzergebnis	-5	-6	-49	-9
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-343	-405	-851	-811
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen/Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-129	-210	-235	-431
Ergebnis nach Ertragsteuern auf andere Gesellschafter entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-2	-6	-4	-12
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.224	1.635	2.809	3.325
	in Stück	in Stück	in Stück	in Stück
Anzahl der ausgegebenen Stammaktien	826.947.808	826.947.808	826.947.808	826.947.808
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“	1,48	1,98	3,40	4,02
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus nicht fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“	0,05	0,02	0,08	0,08
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft (in €) „Core EPS“	1,53	2,00	3,48	4,10

Vorjahreswerte angepasst

Das bereinigte Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft, das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft („Core EPS“) sowie das „Core EBIT“ stellen Kennzahlen dar, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind.

8. Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 15]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Brutto-Cashflow¹	1.665	2.173	3.683	4.184
Veränderung Working Capital/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-96	-223	-1.970	-1.557
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.569	1.950	1.713	2.627
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	32	9	51	56
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	1.601	1.959	1.764	2.683
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-517	-527	-2.697	-1.123
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-2.507	334	512	-76
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-1.423	1.766	-421	1.484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.631	1.607	1.662	1.853
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	20	-126	-13	-90
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.228	3.247	1.228	3.247

¹ Brutto-Cashflow: Ergebnis nach Ertragsteuern zuzüglich Ertragsteueraufwand zuzüglich Finanzergebnis abzüglich gezahlter bzw. geschuldeter Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen abzüglich Wertaufholungen zuzüglich bzw. abzüglich Veränderungen der Pensionsrückstellungen abzüglich Gewinne bzw. zuzüglich Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten abzüglich Gewinne aus der Neubewertung bisheriger Vermögenswerte bei stufenweisem Unternehmenserwerb. Die Position Veränderung der Pensionsrückstellungen umfasst sowohl die Korrektur nicht zahlungswirksamer Effekte im EBIT als auch Auszahlungen aufgrund unserer Pensionsverpflichtungen.

ZUFLUSS AUS OPERATIVER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (NETTO-CASHFLOW)

Der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft des 2. Quartals 2015 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des verbesserten EBITDA um 30,5 % auf 2.173 Mio €. Der Netto-Cashflow (Gesamt) stieg trotz höherer Mittelbindung im Working Capital um 22,4 % auf 1.959 Mio €. Im Netto-Cashflow (Gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 352 Mio € (Vorjahr: 360 Mio €) enthalten.

Im 1. Halbjahr 2015 erhöhte sich der Brutto-Cashflow im fortzuführenden Geschäft im Vergleich zum Vorjahr um 13,6 % auf 4.184 Mio €. Der Netto-Cashflow (Gesamt) stieg wegen geringerer Mittelbindung im Working Capital deutlich um 52,1 % auf 2.683 Mio €. Im Netto-Cashflow (Gesamt) waren Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 796 Mio € (Vorjahr: 735 Mio €) enthalten.

ZU-/ABFLUSS AUS INVESTIVER TÄTIGKEIT

Im 2. Quartal 2015 sind im Rahmen der investiven Tätigkeit insgesamt 527 Mio € abgeflossen. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 13,6 % auf 601 Mio € (Vorjahr: 529 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 263 Mio € (Vorjahr: 225 Mio €), auf CropScience 149 Mio € (Vorjahr: 125 Mio €) und auf MaterialScience 135 Mio € (Vorjahr: 139 Mio €).

Im Rahmen der investiven Tätigkeit flossen im 1. Halbjahr 2015 insgesamt 1.123 Mio € ab. Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen um 6,8 % auf 946 Mio € (Vorjahr: 886 Mio €). Davon entfielen auf HealthCare 373 Mio € (Vorjahr: 326 Mio €), auf CropScience 245 Mio € (Vorjahr: 240 Mio €) und auf MaterialScience 224 Mio € (Vorjahr: 237 Mio €). Für lang- und kurzfristige Finanzanlagen flossen 332 Mio € ab (Vorjahr: 60 Mio €).

ZU-/ABFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit verzeichneten wir im 2. Quartal 2015 Mittelzuflüsse in Höhe von 334 Mio €, davon Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 2.349 Mio € (Vorjahr: Netto-Kreditrückzahlungen in Höhe von 705 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 136,9 % auf 154 Mio € (Vorjahr: 65 Mio €). Die Auszahlungen für Dividenden lagen bei 1.861 Mio € (Vorjahr 1.737 Mio €).

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen im 1. Halbjahr 2015 Mittel in Höhe von 76 Mio € ab, darunter Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 2.026 Mio € (Vorjahr: 2.373 Mio €). Die Netto-Zinsausgaben stiegen um 91,9 % auf 236 Mio € (Vorjahr: 123 Mio €).

FLÜSSIGE MITTEL UND NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Nettofinanzverschuldung

[Tabelle 16]

	31.12.2014	31.03.2015	30.06.2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Anleihen/ Schulscheindarlehen	14.964	15.842	16.831
davon Hybridanleihen ¹	4.552	4.544	5.824
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.835	3.916	3.543
Leasingverbindlichkeiten	441	476	458
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	642	1.254	738
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.976	1.943	3.278
Positive Marktwerte aus der Sicherung bilanzieller Risiken	-258	-400	-334
Finanzverschuldung	21.600	23.031	24.514
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.853	-1.607	-3.247
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-135	-132	-133
Nettofinanzverschuldung	19.612	21.292	21.134

¹ nach IFRS Fremdkapital

Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns verringerte sich geringfügig im Vergleich zum 31. März 2015 um 0,7 % von 21,3 MRD € auf 21,1 MRD €. Mittelzuflüsse aus der operativen Geschäftstätigkeit und positive Währungseffekte haben die Auszahlungen für die Dividendenausschüttung kompensiert.

In der Finanzverschuldung enthalten sind vier nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 5,8 MRD €. Bei der Beurteilung der Nettofinanzverschuldung ist zu berücksichtigen, dass die im Juli 2005 begebene Hybridanleihe im Nominalvolumen von 1,3 MRD € von Moody's zu 75 % und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet wird. Die im Juli 2014 bzw. April 2015 begebenen Hybridanleihen im Nominalvolumen von 1,75 MRD € und 1,5 MRD € bzw. 1,3 MRD € werden von Moody's und von Standard & Poor's zu 50 % als Eigenkapital bewertet. Verglichen mit klassischem Fremdkapital werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns daher mit den Hybridanleihen entlastet. In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten waren zum 30. Juni 2015 Commercial Paper in Höhe von 2,6 MRD € enthalten. Im 2. Quartal 2015 erhöhten sich unsere langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 16,9 MRD € auf 17,2 MRD €. Durch einen Anstieg der Commercial Paper erhöhten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 6,5 MRD € auf 7,7 MRD €.

Unser langfristiges Emittentenrating bewerten Standard & Poor's mit „A-“ mit stabilem Ausblick und Moody's mit „A3“ mit stabilem Ausblick. Die kurzfristigen Bewertungen liegen bei „A-2“ (Standard & Poor's) bzw. „P-2“ (Moody's). Diese Investment-Grade-Ratings dokumentieren eine gute Bonität.

VERMÖGENSLAGE UND KAPITALSTRUKTUR

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

[Tabelle 17]

	31.12.2014	31.03.2015	30.06.2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte	48.007	51.689	49.462
Kurzfristige Vermögenswerte	22.227	24.951	25.975
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	–	–	183
Summe kurzfristige Vermögenswerte	22.227	24.951	26.158
Gesamtvermögen	70.234	76.640	75.620
Eigenkapital	20.218	21.863	22.423
Langfristiges Fremdkapital	34.513	34.514	32.433
Kurzfristiges Fremdkapital	15.503	20.263	20.650
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	–	–	114
Summe kurzfristiges Fremdkapital	15.503	20.263	20.764
Fremdkapital	50.016	54.777	53.197
Gesamtkapital	70.234	76.640	75.620

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum 31. März 2015 um 1,0 MRD € auf 75,6 MRD €. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 2,2 MRD € auf 49,5 MRD €, im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten sowie niedrigeren latenten Steuerforderungen. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich um 1,0 MRD € auf 26,2 MRD €, bedingt vor allem durch eine gestiegene Kassenposition.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 0,5 MRD € auf 22,4 MRD €. Ursächlich hierfür waren u. a. das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 1,1 MRD €, Effekte aus der erfolgsneutralen Verminderung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1,7 MRD € sowie aus Veränderungen der Cashflow-Hedges in Höhe von 0,1 MRD €. Gegenläufig wirkten sich die Dividendenzahlung in Höhe von 1,9 MRD € und negative Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,5 MRD € aus. Die Eigenkapitalquote lag zum 30. Juni 2015 bei 29,7 % (31. März 2015: 28,5 %).

Das Fremdkapital verminderte sich im 2. Quartal 2015 um 1,6 MRD € auf 53,2 MRD €. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen reduzierten sich um 2,4 MRD € und die sonstigen Rückstellungen um 0,4 MRD €. Die Finanzverbindlichkeiten stiegen um 1,4 MRD € u. a. aufgrund der begebenen Hybrid-Anleihe und des Commercial Paper.

Nettopensionsverpflichtungen

[Tabelle 18]

	31.12.2014	31.03.2015	30.06.2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.236	13.594	11.176
Forderungen im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen	–41	–41	–43
Nettopensionsverpflichtungen	12.195	13.553	11.133

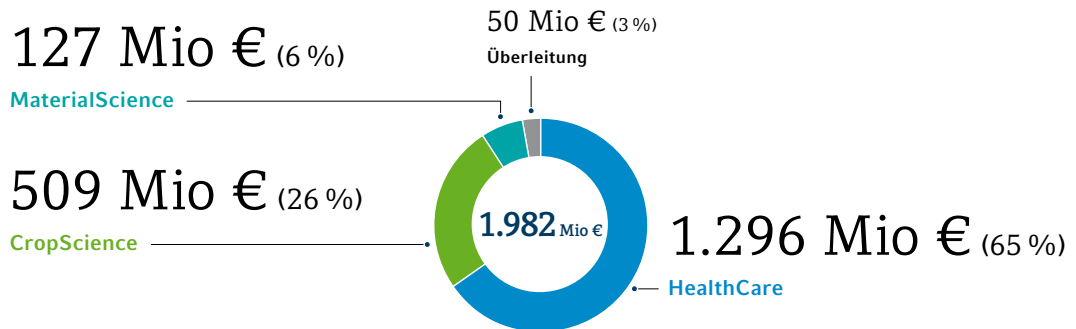
Im 2. Quartal 2015 verminderten sich die Nettopensionsverpflichtungen um 2,5 MRD € auf 11,1 MRD €. Grund hierfür waren im Wesentlichen die gestiegenen langfristigen Kapitalmarktzinsen für hochwertige Unternehmensanleihen.

9. Wachstum und Innovation

Unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im 1. Halbjahr 2015 um wb. 13,6 % auf 1.982 Mio € (Vorjahr: 1.653 Mio €). Davon entfielen 1.036 Mio € (wb. +16,2 %; Vorjahr: 841 Mio €) auf das 2. Quartal 2015. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 945 Mio € (Vorjahr: 883 Mio €) in der 1. Jahreshälfte 2015, davon entfielen 600 Mio € (Vorjahr: 526 Mio €) auf das 2. Quartal 2015.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen 1. Halbjahr 2015

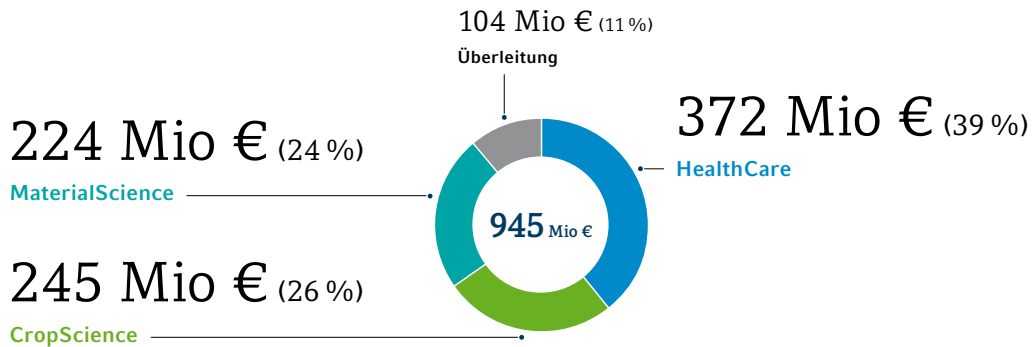
[Grafik 16]



Anteile der Teilkonzerne in Klammern

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 1. Halbjahr 2015

[Grafik 17]



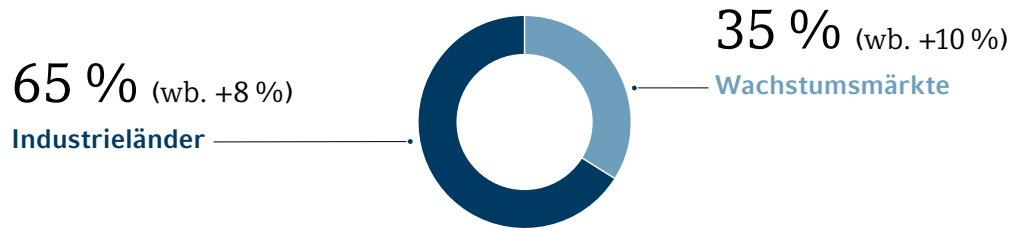
Anteile der Teilkonzerne in Klammern

Die Wachstumsmärkte leisteten im 1. Halbjahr 2015 erneut einen überdurchschnittlichen Beitrag zum wb. Umsatzanstieg. Als Wachstumsmärkte haben wir Asien (ohne Japan), Lateinamerika, Osteuropa sowie Afrika und Nahost definiert.

Der Umsatz in diesen Märkten stieg im 1. Halbjahr 2015 wb. um 9,6 % auf 8.388 Mio € (Vorjahr: 7.198 Mio €), davon entfielen 4.264 Mio € (wb. +8,0 %; Vorjahr: 3.695 Mio €) auf das 2. Quartal 2015. Hierzu trugen alle Regionen bei. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz lag unverändert zum Vorjahr bei 35,0 %. Im 2. Quartal 2015 belief er sich auf 35,3 % (Vorjahr: 36,1 %).

Umsatzentwicklung 1. Halbjahr 2015

[Grafik 18]



Veränderung währungsbereinigt in Klammern

9.1 HealthCare

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im 1. Halbjahr 2015 erhöhten wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von HealthCare um wb. 18,4 % auf 1.296 MIO € (Vorjahr: 1.052 MIO €). Davon entfielen 678 MIO € (wb. +22,3 %; Vorjahr: 530 MIO €) auf das 2. Quartal 2015. Mit unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline erzielten wir im 2. Quartal 2015 weitere Fortschritte.

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

Einreichungen¹

[Tabelle 19]

	Indikation
Aflibercept	EU, Behandlung der myopiebedingten choroidalen Neovaskularisation (mCNV)
Bay 81-8973 (rFVIII)	EU, USA, Japan, Behandlung der Hämophilie A
Rivaroxaban ²	USA, Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS)
Rivaroxaban	Japan, Behandlung tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien, Prävention wiederkehrender venöser Thromboembolien

¹ Stand: 16. Juli 2015

² eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphasen II und III sind:

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II und III)¹

[Tabelle 20]

	Indikation	Status
Amikacin Inhale	Lungeninfektionen	Phase III
Damococog alfa pegol (BAY 94–9027, long-acting rFVIII)	Hämophilie A	Phase III
Ciprofloxacin DPI	Lungeninfektionen	Phase III
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non Hodgkin's Lymphomen (NHL)	Phase III
LCS-16 (ULD LNG Contraceptive System)	Intrauterine Empfängnisverhütung, Wirkdauer bis zu 5 Jahre	Phase III
ODM-201 (AR-Antagonist)	Prostatakrebs	Phase III
Radium-223-Dichlorid	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs	Phase III
Regorafenib	Refraktärer Leberkrebs	Phase III
Riociguat	Pulmonale arterielle Hypertonie (PAH) bei Patienten, die nur unzureichend auf PDE-5i/ERA ansprechen	Phase III
Rivaroxaban	Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE)	Phase III
Rivaroxaban	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen ²	Phase III
Rivaroxaban	Langzeitprävention venöser Thromboembolien	Phase III
Rivaroxaban	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus ²	Phase III
Rivaroxaban	Embolische Schlaganfälle unklarer Ursache	Phase III
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)	Phase III
Tedizolid	Lungeninfektionen ³	Phase III
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC)	Krebs	Phase II
BAY 1067197 (Partial Adenosine A1 Agonist)	Herzinsuffizienz	Phase II
BAY 1007626 (Progestin IUS)	Empfängnisverhütung	Phase II
BAY 1142524 (Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz	Phase II
BAY 98–7196 (Intravaginalring)	Endometriose	Phase II
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Behandlung von rezidivierendem/resistentem Non Hodgkin's Lymphom (NHL)	Phase II
Finerenone (MR-Antagonist)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nephropathie	Phase II
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Anämie	Phase II
Radium-223-Dichlorid	Knochenmetastasen bei Krebs	Phase II
Refametinib (MEK-Inhibitor)	Krebs	Phase II
Regorafenib	Krebs	Phase II
Riociguat	Pulmonale Hypertonie (IIP)	Phase II
Riociguat	Raynaud-Phänomen	Phase II
Riociguat	Diffuse systemische Sklerose	Phase II
Riociguat	Zystische Fibrose	Phase II
Rivaroxaban	Sekundärprophylaxe akutes Koronarsyndrom (ACS) ²	Phase II
Roniciclib (CDK-Inhibitor)	Kleinzelliger Lungenkrebs (SCLC)	Phase II
Vericiguat (BAY 1021189, sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz	Phase II
Vilaprisan (S-PRM)	Uterine Fibrome	Phase II
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose	Phase II

¹ Stand: 16. Juli 2015² durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC³ Phase III für Indikation komplizierte Hautinfektionen ist abgeschlossen, erste Einreichungen sind erfolgt

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird.

Unser globales klinisches Entwicklungsprogramm zur Erforschung des Krebswirkstoffes **Copanisib** haben wir um neue Studien erweitert. Im Mai 2015 begannen eine Phase-III- und eine Phase-II-Studie mit der Aufnahme von Patienten, eine weitere Phase-III-Studie startete im Juni 2015. Die neuen Studien sollen die Sicherheit und Wirksamkeit von Copanisib bei Patienten mit wiederauftretendem indolentem Non Hodgkin's Lymphom (NHL) und diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einem aggressiven Subtyp von NHL, untersuchen. Copanisib ist ein neuartiger, intravenös zu verabreichender Hemmer der Phosphatidylinositol-3-Kinase (PI3K).

Im April 2015 beantragten wir bei der japanischen Arzneimittelbehörde Ministry of Health, Labour and Welfare (MHLW) die Zulassung für Radium-223-Dichlorid als Injektionslösung zur Behandlung von Prostatakarzinomen mit Knochenmetastasen. Radium-223-Dichlorid ist unter dem Markennamen **Xofigo™** in mehr als 40 Ländern weltweit zugelassen.

Im Mai 2015 erhielt der orale Gerinnungshemmer **Xarelto™** (Wirkstoff: Rivaroxaban) von der chinesischen Gesundheitsbehörde China Food and Drug Administration (CFDA) die Zulassung zur Prävention von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei Patienten mit Vorhofflimmern und zur Behandlung von tiefen Venenthrombosen (DVT). Die Zulassung beinhaltet zusätzlich die Verwendung von Xarelto™ zur Senkung des Risikos einer wiederkehrenden tiefen Venenthrombose und Lungenembolie nach einer akuten tiefen Venenthrombose.

Im Juni 2015 erteilte das japanische MHLW die Zulassung für **Eylea™** (Wirkstoff: Aflibercept zur Injektion ins Auge) zur Behandlung von Patienten mit Makula-Ödem infolge eines retinalen Venenverschlusses (RVO). Die neue Zulassung beinhaltet den retinalen Venenastverschluss (BRVO) und die bereits zugelassene Indikation CRVO – die Behandlung des Makula-Ödems infolge eines retinalen Zentralvenenverschlusses.

Im Juni 2015 beantragten wir beim japanischen MHLW die Zulassung für den rekombinanten Faktor VIII **BAV 81-8973** zur Behandlung der Hämophilie A.

Eine klinische Phase-IIa-Studie mit Regorafenib Augentropfen zeigte nicht die gewünschten Ergebnisse, daher wird das Projekt nicht weiter fortgesetzt. In der Studie wurde Regorafenib zur Behandlung der feuchten altersbedingten Makula-Degeneration (AMD) untersucht.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im April 2015 schlossen wir mit Isis Pharmaceuticals, Inc., USA, einen exklusiven Lizenzvertrag über einen in der klinischen Entwicklung befindlichen Antisense-Wirkstoff zur Prävention von Thrombosen, ISIS-FXIR_x. Gemäß der Vereinbarung werden wir ISIS-FXIR_x in Bereichen mit hohem medizinischen Bedarf weiter entwickeln und kommerzialisieren. Antisense-Wirkstoffe binden zielgerichtet an mRNA-Moleküle in der Zelle und hemmen die Produktion von Proteinen, die im Verlauf einer Krankheit von Bedeutung sind. Der neuartige Mechanismus der Hemmung der Faktor-XI-Synthese durch ISIS-FXIR_x könnte eine zusätzliche Behandlungsmöglichkeit für Patienten bieten, für die derzeit keine geeigneten Therapieoptionen zur Verfügung stehen.

Im Juni 2015 vereinbarten wir mit der Johns Hopkins University, USA, eine strategische Forschungsallianz zur Erforschung und Entwicklung innovativer Arzneimittel für schwere Erkrankungen des hinteren Augenabschnittes, an denen weltweit zahlreiche Menschen leiden. Ziel der fünfjährigen Kooperation ist es, Patienten neue Therapieoptionen für verschiedene Netzhauterkrankungen zur Verfügung stellen zu können.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten stieg der Umsatz von HealthCare im 1. Halbjahr 2015 um wb. +16,2 % auf 3.603 Mio € (Vorjahr: 2.989 Mio €), davon entfielen 1.824 Mio € (wb. +15,0 %; Vorjahr 1.544 Mio €) auf das 2. Quartal 2015. Den stärksten absoluten Zuwachs erzielten wir im 2. Quartal in China. Neben der positiven Entwicklung unserer Pharma-Produkte profitierten wir dort insbesondere von den erworbenen Consumer-Care-Geschäften. Ein zweistelliges Umsatzwachstum erzielten wir in Lateinamerika und Osteuropa. Der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von HealthCare betrug 31,6 % (Vorjahr: 33,3 %) im 1. Halbjahr 2015 und 30,9 % (Vorjahr: 33,5 %) im 2. Quartal 2015.

9.2 CropScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von CropScience stiegen im 1. Halbjahr 2015 um wb. 4,2 % auf 509 Mio € (Vorjahr: 452 Mio €). Davon entfielen 269 Mio € (wb. +4,2 %; Vorjahr: 238 Mio €) auf das 2. Quartal 2015.

INVESTITIONEN, AKQUISITIONEN UND KOOPERATIONEN

Im Mai 2015 schloss CropScience eine strategische Innovationspartnerschaft mit Flagship Ventures, die auch eine Investition in den Flagship Ventures Fund V beinhaltet. CropScience wird sich in den Bereichen Naturwissenschaft, Innovation und Zulassungsfragen einbringen, um bei der Identifizierung, finanziellen Förderung und Entwicklung von vielversprechenden Startup-Unternehmen zu helfen.

Im Juni 2015 gab CropScience den Kauf der indischen SeedWorks India Pvt. Ltd. mit Sitz in Hyderabad bekannt. Das Unternehmen ist auf die Züchtung, Herstellung und Vermarktung von Hybrid-Saatgut für Tomaten, Chili, Okra und Kürbis spezialisiert. Bestehende und neue Sorten sollen unter der CropScience-Marke Nunhems™ vertrieben werden.

Ebenfalls im Juni 2015 vereinbarten CropScience und die australische Grains Research & Development Corporation (GRDC) eine fünfjährige Innovationspartnerschaft. Ziel soll unter anderem die gemeinsame Entwicklung neuer Technologien im Umgang mit resistenten Unkrautarten sein. GRDC wird zum Ausbau der Kapazitäten im globalen Herbizid-Forschungszentrum von Bayer CropScience in Frankfurt beitragen.

WACHSTUMSMÄRKTE

In den Wachstumsmärkten erzielte CropScience im 1. Halbjahr 2015 eine Umsatzsteigerung von wb. 7,7 % auf 2.097 Mio € (Vorjahr: 1.871 Mio €). Auf das 2. Quartal entfielen 1.059 Mio € (+0,8 %, Vorjahr 973 Mio €). Starke Zuwächse erreichten wir in Afrika/Nahost sowie in Osteuropa. Asien entwickelte sich ebenfalls positiv. Die Umsätze in Lateinamerika lagen deutlich unter dem starken Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2015 betrug der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von CropScience 36,1 % (Vorjahr: 34,8 %) und 38,9 % im 2. Quartal 2015 (Vorjahr: 39,4 %).

9.3 MaterialScience

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung von MaterialScience erhöhten sich im 1. Halbjahr 2015 um wb. 2,7 % auf 127 Mio € (Vorjahr: 111 Mio €). Davon entfielen 68 Mio € (wb. +19,6 %; Vorjahr: 51 Mio €) auf das 2. Quartal 2015. Die Mittel wurden im Wesentlichen für die Erkundung neuer Einsatzbereiche und die Weiterentwicklung von Prozesstechnologien und Produkten eingesetzt. Darüber hinaus investierten wir im 1. Halbjahr 2015 zusätzliche 82 Mio € (Vorjahr: 37 Mio €) in gemeinsame Projekte mit Kunden. Davon entfielen 21 Mio € (Vorjahr: 19 Mio €) auf das 2. Quartal 2015.

WACHSTUMSMÄRKTE

Im 1. Halbjahr 2015 verzeichnete MaterialScience in den Wachstumsmärkten einen Umsatz von 2.656 Mio € (wb. +2,6 %; Vorjahr: 2.309 Mio €), davon entfielen 1.368 Mio € (wb. +4,6 %; Vorjahr: 1.163 Mio €) auf das 2. Quartal 2015. In den Regionen Afrika und Nahost erzielten wir wb. ein starkes Wachstum. Auch in Osteuropa, Lateinamerika und Asien konnten wir das Geschäft ausbauen. Im 1. Halbjahr 2015 betrug der Anteil der Wachstumsländer am Gesamtumsatz von MaterialScience 42,8 % (Vorjahr: 40,7 %) und 43,0 % im 2. Quartal 2015 (Vorjahr: 40,6 %).

10. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2015 beschäftigte der Bayer-Konzern in den fortzuführenden Geschäften weltweit 117.798 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 117.371). Damit stieg die Zahl der Beschäftigten um 427 (+0,4 %).

Bei HealthCare waren 58.658 (31. Dezember 2014: 59.199) Mitarbeiter tätig. Die Zahl der Beschäftigten bei CropScience stieg auf 23.856 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 23.060). MaterialScience verzeichnete einen Anstieg auf 15.071 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 14.122), wohingegen die Zahl der weiteren Mitarbeiter, die überwiegend in den Servicegesellschaften beschäftigt sind, auf 20.213 (31. Dezember 2014: 20.990) zurückging. Dies ist im Wesentlichen auf den Übergang von rund 790 Beschäftigten aufgrund des geplanten Börsengangs von MaterialScience zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum unter anderem portfoliobedingt um 18,6 % (wb. 10,8 %) auf 5.630 MIO € (Vorjahr: 4.749 MIO €). Davon entfielen 2.750 MIO € auf das 2. Quartal 2015.

11. Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele im wesentlichen Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2014, Kapitel 20.3. Grundlegende Veränderungen haben sich seitdem nicht ergeben. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand des Bayer-Konzerns gefährdenden Risiken ab. Darüber hinaus sind weiterhin keine Risiken mit gegenseitig verstärkenden Abhängigkeiten, die sich zu einer Bestandsgefährdung aufbauen könnten, erkennbar.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2014 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt. Der Bayer-Geschäftsbericht 2014 steht unter www.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit.

12. Nachtragsbericht

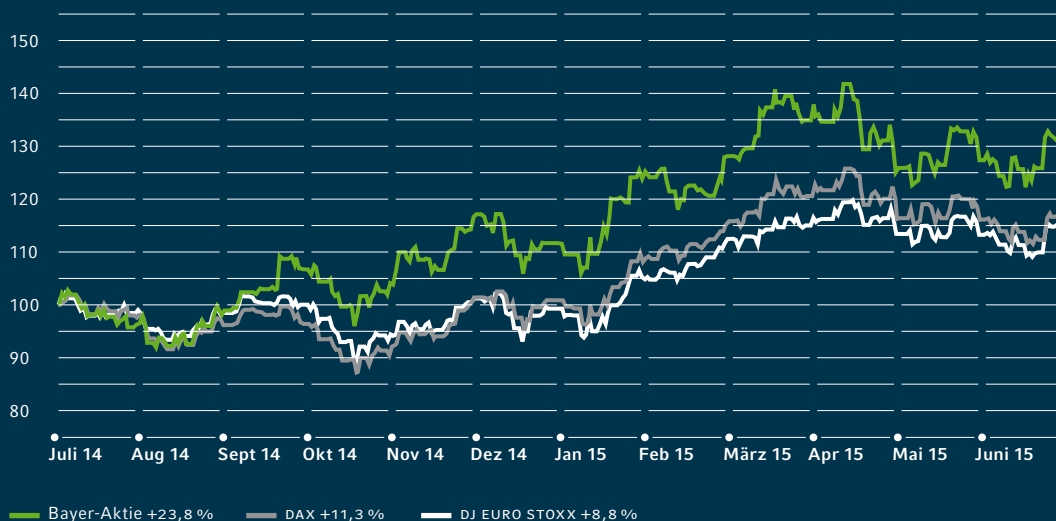
Nach dem Bilanzstichtag hat CropScience am 1. Juli 2015 die Übernahme der SeedWorks India Pvt. Ltd. mit Sitz in Hyderabad, Indien, abgeschlossen.

Bayer am Kapitalmarkt

Performance-Entwicklung der Bayer-Aktie der vergangenen zwölf Monate

[Grafik 19]

indexiert; 100 = Xetra-Schlusskurs am 30.6.2014, Quelle: Bloomberg



Die Bayer-Aktie notierte zum Ende des 2. Quartals 2015 bei 125,55 €. Unter Einbeziehung der am 28. Mai 2015 gezahlten Dividende in Höhe von 2,25 € pro Aktie betrug die Rendite im Quartal minus 8,8 %. Die Vergleichsindizes gaben im 2. Quartal 2015 ebenfalls nach. Der DAX fiel um 8,5 % und der EURO STOXX 50 (Performance-Index) um 5,8 %.

Im 1. Halbjahr 2015 lag die Rendite der Bayer-Aktie bei 13,0 %, ebenfalls unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung. Der DAX beendete das 1. Halbjahr 2015 bei 10.945 Punkten und stieg damit um 11,6 %. Der EURO STOXX 50 (Performance-Index) stieg in diesem Zeitraum um 11,0 % und schloss bei 6.492 Punkten.

Kennzahlen der Bayer-Aktie

[Tabelle 21]

		2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
Höchstkurs	in €	106,60	146,20	106,60	146,20
Tiefstkurs	in €	91,51	124,00	91,51	109,20
Durchschnittliche tägliche Umsätze	in Mio Stück	1,8	2,4	2,0	2,4

		30.06.2014	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung 30.06.2015/ 31.12.2014 in %
Stichtagskurs	in €	103,15	125,55	113,00	11,1
Marktkapitalisierung	in Mio €	85.300	103.824	93.445	11,1
Bilanzielles Eigenkapital	in Mio €	19.541	22.423	20.218	10,9
Anzahl dividendenberechtigter Aktien	in Mio Stück	826,95	826,95	826,95	0,0
DAX-Entwicklung		9.833	10.945	9.806	11,6

Xetra-Schlusskurse; Quelle: Bloomberg

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 22]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	10.228	12.090	20.580	23.969
Herstellungskosten	-4.991	-5.312	-9.725	-10.788
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.237	6.778	10.855	13.181
Vertriebskosten	-2.552	-3.177	-4.920	-6.097
Forschungs- und Entwicklungskosten	-841	-1.036	-1.653	-1.982
Allgemeine Verwaltungskosten	-427	-550	-835	-1.021
Sonstige betriebliche Erträge	80	31	208	278
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-62	-213	-155	-582
EBIT¹	1.435	1.833	3.500	3.777
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-3	-6	-8	-
Finanzielle Erträge	98	85	190	97
Finanzielle Aufwendungen	-268	-366	-514	-658
Finanzergebnis	-173	-287	-332	-561
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.262	1.546	3.168	3.216
Ertragsteuern	-343	-405	-851	-811
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	919	1.141	2.317	2.405
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführendem Geschäft	36	17	63	62
Ergebnis nach Ertragsteuern	955	1.158	2.380	2.467
davon auf andere Gesellschafter entfallend	2	6	4	12
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	953	1.152	2.376	2.455
	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie				
Aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	1,11	1,37	2,80	2,89
verwässert	1,11	1,37	2,80	2,89
Aus nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	0,04	0,02	0,07	0,08
verwässert	0,04	0,02	0,07	0,08
Aus fortzuführendem und nicht fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	1,15	1,39	2,87	2,97
verwässert	1,15	1,39	2,87	2,97

¹ EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern
Vorjahreswerte angepasst

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 23]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Ertragsteuern	955	1.158	2.380	2.467
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	2	6	4	12
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	953	1.152	2.376	2.455
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.195	2.374	-2.560	1.169
Ertragsteuern	375	-705	806	-319
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-820	1.669	-1.754	850
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	-820	1.669	-1.754	850
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	-67	84	-53	-257
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-30	76	-76	137
Ertragsteuern	27	-51	36	31
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-70	109	-93	-89
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	4	1	18
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	1
Ertragsteuern	-1	2	-1	-1
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-2	6	-	18
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	121	-520	-58	826
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	121	-520	-58	826
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	49	-405	-151	755
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis¹	-771	1.264	-1.905	1.605
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	2	-7	4	8
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	-773	1.271	-1.909	1.597
Gesamtergebnis	184	2.422	475	4.072
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>	4	-1	8	20
<i>davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend</i>	180	2.423	467	4.052

¹ Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen

Bilanz Bayer-Konzern

[Tabelle 24]

	30.06.2014	30.06.2015	31.12.2014
	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.322	16.870	16.168
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.056	15.686	15.653
Sachanlagen	10.061	11.873	11.428
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	198	240	223
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.267	1.136	1.107
Sonstige Forderungen	441	404	447
Latente Steuern	1.604	3.253	2.981
	33.949	49.462	48.007
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7.416	8.668	8.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.423	11.242	9.097
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	617	816	723
Sonstige Forderungen	1.480	1.496	1.488
Ertragsteuererstattungsansprüche	463	506	588
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.228	3.247	1.853
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortzuführendes Geschäft	363	183	–
	20.990	26.158	22.227
Gesamtvermögen	54.939	75.620	70.234
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	2.117	2.117	2.117
Kapitalrücklage der Bayer AG	6.167	6.167	6.167
Sonstige Rücklagen	11.165	14.013	11.822
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	19.449	22.297	20.106
Anteile anderer Gesellschafter	92	126	112
	19.541	22.423	20.218
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.824	11.176	12.236
Andere Rückstellungen	1.877	2.100	2.016
Finanzverbindlichkeiten	8.008	17.178	18.484
Sonstige Verbindlichkeiten	305	1.095	1.088
Latente Steuern	714	884	689
	20.728	32.433	34.513
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.368	5.716	4.912
Finanzverbindlichkeiten	3.589	7.676	3.376
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.136	5.239	5.363
Ertragsteuerverbindlichkeiten	85	74	63
Sonstige Verbindlichkeiten	1.492	1.945	1.789
Rückstellungen und Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft	–	114	–
	14.670	20.764	15.503
Gesamtkapital	54.939	75.620	70.234

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 25]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	919	1.141	2.317	2.405
Ertragsteuern	343	405	851	811
Finanzergebnis	173	287	332	561
Gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern	-395	-440	-935	-1.073
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	700	815	1.345	1.616
Veränderung Pensionsrückstellungen	-69	-36	-185	-123
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-6	1	-42	-13
Brutto-Cashflow	1.665	2.173	3.683	4.184
Zu-/ Abnahme Vorräte	27	-212	-312	-151
Zu-/ Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183	-93	-1.707	-2.042
Zu-/ Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-68	144	-384	-347
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-238	-62	433	983
Zu-/ Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im fortzuführenden Geschäft	1.569	1.950	1.713	2.627
Zu-/ Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) im nicht fortzuführenden Geschäft	32	9	51	56
Zu-/ Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) (Gesamt)	1.601	1.959	1.764	2.683
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-529	-601	-886	-946
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	35	59	51	84
Einnahmen aus Desinvestitionen	6	-	6	-
Einnahmen/ Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-62	-77	-66	-336
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	36	-1.857	3
Zins- und Dividendeneinnahmen	33	57	49	68
Einnahmen/ Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-	-1	6	4
Zu-/ Abfluss aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-517	-527	-2.697	-1.123
Gezahlte Dividenden und Kapitalertragsteuer	-1.737	-1.861	-1.737	-1.866
Kreditaufnahme	2.378	4.681	6.833	7.202
Schuldentilgung	-3.083	-2.332	-4.460	-5.176
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-105	-195	-166	-287
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	40	41	43	51
Ausgaben für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-	-1	-
Zu-/ Abfluss aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-2.507	334	512	-76
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	-1.423	1.766	-421	1.484
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.631	1.607	1.662	1.853
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	3
Veränderung aus Wechselkursänderungen	20	-126	-13	-93
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	1.228	3.247	1.228	3.247

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

[Tabelle 26]

	Gezeichnetes Kapital der Bayer AG	Kapital- rücklage der Bayer AG	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
31.12.2013	2.117	6.167	12.434	20.718	86	20.804
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.737	-1.737	-1	-1.738
Sonstige Veränderungen			1	1	-1	
Gesamtergebnis			467	467	8	475
30.06.2014	2.117	6.167	11.165	19.449	92	19.541
31.12.2014	2.117	6.167	11.822	20.106	112	20.218
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung/-herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-1.861	-1.861	-6	-1.867
Sonstige Veränderungen						
Gesamtergebnis			4.052	4.052	20	4.072
30.06.2015	2.117	6.167	14.013	22.297	126	22.423

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

Kennzahlen nach Segmenten

[Tabelle 27]

	HealthCare					CropScience		MaterialScience		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Konzern	
	Pharma		Consumer Health			CropScience		MaterialScience		Corporate Center und Konsolidierung					
	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015		2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €		in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse	2.960	3.492	1.655	2.416		2.470	2.723	2.864	3.185	275	273	4	1	10.228	12.090
Veränderung	4,6 %	18,0 %	-2,5 %	46,0 %		3,3 %	10,2 %	-0,4 %	11,2 %	-5,8 %	-0,7 %	-	-	1,4 %	18,2 %
Veränderung währungsbereinigt	10,6 %	10,7 %	4,1 %	36,8 %		10,5 %	0,2 %	3,2 %	0,6 %	-4,8 %	0,4 %	-	-	7,0 %	9,2 %
Intersegment-Umsatzerlöse	36	8	4	-		16	9	15	14	553	590	-624	-621	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	2.996	3.500	1.659	2.416		2.486	2.732	2.879	3.199	828	863	-620	-620	10.228	12.090
EBIT	656	706	271	362		470	571	109	278	35	24	-106	-108	1.435	1.833
EBIT vor Sondereinflüssen	668	780	284	433		470	599	126	337	41	40	-106	-101	1.483	2.088
EBITDA vor Sondereinflüssen	927	1.077	387	598		615	733	270	506	82	84	-105	-99	2.176	2.899
Brutto-Cashflow ¹	662	720	258	411		469	537	214	359	139	219	-77	-73	1.665	2.173
Netto-Cashflow ¹	292	433	173	304		971	742	133	360	52	85	-52	26	1.569	1.950
Abschreibungen	263	301	103	164		145	134	147	170	41	44	1	2	700	815
	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015		1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
Außenumsatzerlöse	5.742	6.692	3.242	4.720		5.370	5.815	5.667	6.199	554	541	5	2	20.580	23.969
Veränderung	6,4 %	16,5 %	-2,8 %	45,6 %		4,2 %	8,3 %	0,3 %	9,4 %	-3,7 %	-2,3 %	-	-	2,3 %	16,5 %
Veränderung währungsbereinigt	13,1 %	9,0 %	3,9 %	37,0 %		11,3 %	0,9 %	3,7 %	-0,7 %	-2,8 %	-2,3 %	-	-	8,0 %	8,3 %
Intersegment-Umsatzerlöse	43	18	4	-		31	19	28	27	1.072	1.130	-1.178	-1.194	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	5.785	6.710	3.246	4.720		5.401	5.834	5.695	6.226	1.626	1.671	-1.173	-1.192	20.580	23.969
EBIT	1.297	1.397	561	657		1.458	1.445	328	497	59	43	-203	-262	3.500	3.777
EBIT vor Sondereinflüssen	1.293	1.495	574	849		1.458	1.520	347	598	72	65	-203	-251	3.541	4.276
EBITDA vor Sondereinflüssen	1.800	2.065	780	1.166		1.713	1.773	636	930	151	154	-201	-248	4.879	5.840
Brutto-Cashflow ¹	1.236	1.410	535	774		1.239	1.242	499	671	321	268	-147	-181	3.683	4.184
Netto-Cashflow ¹	739	1.185	366	769		249	-81	89	523	200	57	70	174	1.713	2.627
Abschreibungen	511	574	206	338		255	258	292	354	79	89	2	3	1.345	1.616
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ²	38.834	39.994	16.579	18.664		22.222	23.856	14.128	15.071	20.035	19.482	758	731	112.556	117.798

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Kapitel 8 „Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern“.² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Kennzahlen nach Regionen

[Tabelle 28]

	Europa		Nordamerika				Asien/ Pazifik		Lateinamerika/ Afrika/Nahost		Überleitung		Gesamt	
	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015			2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €			in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	3.980	4.167	2.582	3.630			2.192	2.732	1.474	1.561	–	–	10.228	12.090
Veränderung	4,0 %	4,7 %	2,8 %	40,6 %			–1,4 %	24,6 %	–3,3 %	5,9 %	–	–	1,4 %	18,2 %
Veränderung währungsbereinigt	5,4 %	4,7 %	8,8 %	18,6 %			5,8 %	7,6 %	9,5 %	7,1 %	–	–	7,0 %	9,2 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	4.385	4.587	2.541	3.584			2.134	2.672	1.168	1.247	–	–	10.228	12.090
Veränderung	3,9 %	4,6 %	2,4 %	41,0 %			–2,0 %	25,2 %	–3,5 %	6,8 %	–	–	1,4 %	18,2 %
Veränderung währungsbereinigt	5,1 %	4,6 %	8,7 %	18,4 %			5,4 %	7,7 %	12,6 %	9,2 %	–	–	7,0 %	9,2 %
Interregionen-Umsatzerlöse	2.320	2.824	808	1.047			141	204	141	182	–3.410	–4.257	–	–
EBIT	1.091	1.151	243	549			121	261	86	–20	–106	–108	1.435	1.833
	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015			1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	8.265	8.693	5.204	7.005			4.320	5.221	2.791	3.050	–	–	20.580	23.969
Veränderung	6,7 %	5,2 %	0,5 %	34,6 %			0,9 %	20,9 %	–4,0 %	9,3 %	–	–	2,3 %	16,5 %
Veränderung währungsbereinigt	8,0 %	6,5 %	6,2 %	14,7 %			8,9 %	4,9 %	10,1 %	6,7 %	–	–	8,0 %	8,3 %
Außenumsatzerlöse nach Sitz der Gesellschaft	9.062	9.512	5.104	6.911			4.214	5.092	2.200	2.454	–	–	20.580	23.969
Veränderung	6,5 %	5,0 %	–0,2 %	35,4 %			0,7 %	20,8 %	–4,6 %	11,5 %	–	–	2,3 %	16,5 %
Veränderung währungsbereinigt	7,6 %	6,2 %	5,7 %	14,9 %			8,9 %	4,5 %	13,1 %	9,0 %	–	–	8,0 %	8,3 %
Interregionen-Umsatzerlöse	4.587	5.412	1.597	2.007			291	387	253	315	–6.728	–8.121	–	–
EBIT	2.508	2.653	677	900			329	468	189	18	–203	–262	3.500	3.777
Mitarbeiter (Stand 30.06.) ¹	53.809	55.529	15.103	16.246			27.314	29.372	16.330	16.651	–	–	112.556	117.798

Vorjahreswerte angepasst

¹ Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015

GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 ist gemäß § 37w Abs. 3 WpHG und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2014 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANGEWENDETE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die erstmalige Anwendung folgender geänderter Rechnungslegungsvorschriften hatte keinen bzw. keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder auf das Ergebnis je Aktie.

Im Rahmen der jährlichen „Improvement“-Projekte hat das IASB im Dezember 2013 den fünften und sechsten Sammelband „Annual Improvements to IFRSs“ herausgegeben. Die Änderungen präzisieren den Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Geschäftsvorfällen, vereinheitlichen Terminologien und sind im Wesentlichen als redaktionelle Korrekturen zu bestehenden Standards zu verstehen. Sie sind für Geschäftsjahre anwendbar, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen.

ÄNDERUNGEN ZUGRUNDE LIEGENDER PARAMETER

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

Wechselkurse wichtiger Währungen

[Tabelle 29]

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2014	30.06.2014	30.06.2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
BRL	Brasilien	3,22	3,00	3,47	3,15	3,30
CAD	Kanada	1,41	1,46	1,38	1,50	1,38
CHF	Schweiz	1,20	1,22	1,04	1,22	1,06
CNY	China	7,54	8,47	6,94	8,45	6,94
GBP	Großbritannien	0,78	0,80	0,71	0,82	0,73
JPY	Japan	145,23	138,44	137,01	140,50	134,14
MXN	Mexiko	17,87	17,71	17,53	17,98	16,88
RUB	Russland	72,34	46,38	62,36	47,95	63,83
USD	USA	1,21	1,37	1,12	1,37	1,12

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

[Tabelle 30]

	31.12.2014	31.03.2015	30.06.2015
	in %	in %	in %
Deutschland	2,00	1,60	2,30
Großbritannien	3,60	3,30	3,80
USA	3,70	3,50	4,10

Die Kriterien der Datenselektion zur Bestimmung des Abzinsungssatzes für die Euro-Währungszone wurden beginnend mit dem Geschäftsjahr 2015 modifiziert. Die Position „Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen“ enthält Gewinne resultierend aus steigenden Marktzinsen. Die Modifizierung der Datenselektion zur Bestimmung des Abzinsungssatzes in der Euro-Währungszone wirkte sich mit 0,7 MRD € aus. Die Anwendung der bisherigen Datenselektionskriterien hätte zu einem 20 Basispunkte niedrigeren Zins zum 30. Juni 2015 geführt. Der Nettopensionsaufwand für das Geschäftsjahr 2015 vermindert sich aufgrund der modifizierten Ermittlung des Abzinsungssatzes um 17 MIO €. Das zugrunde liegende Bond Portfolio setzt sich weiterhin nur aus qualitativ hochwertigen Unternehmensanleihen zusammen, die ein Mindestrating von AA bzw. AAA haben. Staatlich garantierte/gesicherte Unternehmensanleihen werden nicht einbezogen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns:

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns [Tabelle 31]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.281	2.998	5.080	6.088
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Center	-105	-99	-201	-248
EBITDA vor Sondereinflüssen	2.176	2.899	4.879	5.840
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-692	-809	-1.336	-1.561
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Center	-1	-2	-2	-3
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-693	-811	-1.338	-1.564
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.589	2.189	3.744	4.527
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Center	-106	-101	-203	-251
EBIT vor Sondereinflüssen	1.483	2.088	3.541	4.276
Sondereinflüsse der Segmente	-48	-248	-41	-488
Sondereinflüsse Corporate Center	-	-7	-	-11
Sondereinflüsse	-48	-255	-41	-499
EBIT der Segmente	1.541	1.941	3.703	4.039
EBIT Corporate Center	-106	-108	-203	-262
EBIT	1.435	1.833	3.500	3.777
Finanzergebnis	-173	-287	-332	-561
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.262	1.546	3.168	3.216

Vorjahreswerte angepasst

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2015 wurden insgesamt 295 Gesellschaften voll- oder anteilmäßig konsolidiert (31. Dezember 2014: 302 Gesellschaften). Davon wurde unverändert zum 31. Dezember 2014 ein Unternehmen mit gemeinschaftlicher Tätigkeit gemäß IFRS 11 (Joint Arrangements) anteilmäßig konsolidiert. Ferner sind zwei Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2014: drei Gemeinschaftsunternehmen) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2014: drei assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortzuführende Geschäfte

Akquisitionen

Am 2. März 2015 hat MaterialScience die Übernahme der Thermoplast Composite GmbH, Deutschland, erfolgreich abgeschlossen. Die Thermoplast Composite GmbH ist ein technologisch führender Spezialist zur Herstellung von thermoplastischen Faserverbundwerkstoffen. Durch den Zukauf soll das Produktangebot im Bereich der Polycarbonate um Verbundwerkstoffe auf Basis von endlosfaserverstärkten thermoplastischen Materialien für wichtige Industrien erweitert werden. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 18 Mio € vereinbart. Hierin ist ein variabler Kaufpreis in Höhe von 4 Mio € enthalten. Der Kaufpreis entfiel im Wesentlichen auf Patente sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert.

Die genannte Transaktion, weitere kleinere Transaktionen sowie Kaufpreisanpassungen und Anpassungen der Kaufpreisaufteilung aus Transaktionen der Vorjahre/-quartale wirkten sich zum jeweiligen Erwerbs- und Anpassungszeitpunkt auf Vermögen und Schulden des Konzerns im Halbjahr wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung der übernommenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss:

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen

[Tabelle 32]

	1. Halbjahr 2015
	in Mio €
Geschäfts- oder Firmenwert	-8
Patente und Technologien	21
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33
Sachanlagen	22
Vorräte	-24
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-
Aktive latente Steuern	-2
Sonstige Rückstellungen	-34
Finanzverbindlichkeiten	-
Sonstige Verbindlichkeiten	7
Passive latente Steuern	-3
Nettovermögen	20
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	-
Kaufpreis	20
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-
Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen	-5
Kaufpreisanpassung	-18
Zahlungen für Akquisitionen aus Vorjahren/ -quartalen	-
Nettoabfluss aus Akquisitionen	-3

Am 1. Juli 2015 hat CropScience die Übernahme der SeedWorks India Pvt. Ltd. mit Sitz in Hyderabad, Indien, abgeschlossen. Das Unternehmen ist auf die Züchtung, Herstellung und Vermarktung von Hybrid-Saatgut für Tomaten, Chili, Orka und Kürbis spezialisiert. Das Unternehmen besitzt Forschungs- und Produktionsstandorte in Bangalore bzw. Hyderabad. Durch den Erwerb von SeedWorks India soll das indische Gemüsesaatgutgeschäft von CropScience weiter gestärkt werden. Es wurde ein Basiskaufpreis von 78 Mio € vereinbart.

Im Rahmen der Übernahme des Consumer-Care-Geschäfts von Merck & Co., Inc., Whitehouse Station, New Jersey, USA, wurden am 1. Juli 2015 die Produktionsanlagen am Standort Pointe-Claire, Kanada, übernommen.

Die globale Kaufpreisallokation für das Consumer-Care-Geschäft von Merck & Co., Inc., ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauern. Es können sich noch signifikante Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden ergeben.

Desinvestitionen

Am 2. März 2015 hat Consumer Health den Verkauf von zwei Veterinärprodukten für Pferde, Legend/Hyonate und Marquis, an Merial Inc. abgeschlossen. Es wurde ein Kaufpreis von 120 Mio € vereinbart. Die Einmalzahlung wird abgegrenzt und als Umsatz und Ergebnis über vier Jahre für Legend/Hyonate bzw. drei Jahre für Marquis erfasst.

Nicht fortzuführende Geschäfte

Am 8. Juni 2015 wurde ein Vertrag über den Verkauf des Diabetes-Care-Geschäfts für 1.022 Mio € an Panasonic Healthcare Holdings Co, Ltd., Tokio, Japan, geschlossen. Der Verkauf umfasst die führenden Contour™-Blutzuckermessgeräte und -sensoren, weitere Blutzuckermesssysteme wie Breeze™2 und Elite™ sowie Microlet™-Stechhilfen. Der Abschluss der Transaktion unterliegt den üblichen Bedingungen einschließlich der Genehmigung durch die relevanten Kartellbehörden und wird im ersten Quartal 2016 erwartet.

Die Diabetes-Care-Aktivitäten werden als nicht fortzuführendes Geschäft ausgewiesen. Entsprechende Angaben erfolgen aus Sicht des Bayer-Konzerns und bezwecken keine eigenständige Darstellung der entsprechenden Aktivitäten.

Im Einzelnen setzt sich das Ergebnis aus dem nicht fortzuführenden Geschäft wie folgt zusammen.

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortzuführendem Geschäft

[Tabelle 33]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Umsatzerlöse	230	235	433	473
Herstellungskosten	-89	-96	-170	-186
Bruttoergebnis vom Umsatz	141	139	263	287
Vertriebskosten	-88	-94	-163	-179
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9	-12	-17	-22
Allgemeine Verwaltungskosten	-9	-6	-18	-18
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	1	-4	2	7
EBIT¹	38	20	69	74
Finanzergebnis	-	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	38	20	69	74
Ertragsteuern	-2	-3	-6	-12
Ergebnis nach Ertragsteuern	36	17	63	62

¹ EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern
Vorjahreswerte angepasst

Nachfolgend sind die Vermögenswerte und Schulden des nicht fortzuführenden Geschäfts dargestellt.

Vermögenswerte und Fremdkapital aus nicht fortzuführendem Geschäft		[Tabelle 34]
		30.06.2015
		in Mio €
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte		34
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		10
Sachanlagen		8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		–
Sonstige Forderungen		–
Latente Steuern		–
		52
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte		114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		–
Sonstige Forderungen		–
Ertragsteuererstattungsansprüche		–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		–
		114
Gesamtvermögen		166
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen		24
Andere Rückstellungen		–
Finanzverbindlichkeiten		–
Sonstige Verbindlichkeiten		–
Latente Steuern		–
		24
Kurzfristiges Fremdkapital		
Andere Rückstellungen		81
Finanzverbindlichkeiten		–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		–
Sonstige Verbindlichkeiten		9
		90
Gesamt Fremdkapital		114

Neben den Vermögenswerten des nicht fortzuführenden Diabetes-Care-Geschäfts in Höhe von 166 Mio € wurden in der Bilanz zum 30. Juni 2015 weitere 17 Mio € als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte ausgewiesen.

Die nicht fortzuführenden Geschäfte wirkten sich auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus.

Kapitalflüsse aus nicht fortzuführendem Geschäft

[Tabelle 35]

	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015
	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €
Zu-/Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	32	9	51	56
Zu-/Abfluss aus investiver Tätigkeit	-2	-1	-3	-1
Zu-/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-30	-8	-48	-55
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-	-	-	-

FINANZINSTRUMENTE

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

[Tabelle 36]

	30.06.2015						
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet			Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
	Buchwert 30.06.2015	Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert	Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	Buchwert	
			Buchwert	Buchwert	Buchwert		Buchwert
in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	in Mio €	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.242						11.242
Ausleihungen und Forderungen	11.242	11.242					11.242
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.022		358	522	50		1.952
Ausleihungen und Forderungen	928	928					928
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	31		358		8		397
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	63	64					63
Derivate				522	42		564
Sonstige Forderungen	595					1.305	1.900
Ausleihungen und Forderungen	595	595					595
Nicht finanzielle Vermögenswerte						1.305	1.305
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.247						3.247
Ausleihungen und Forderungen	3.247	3.247					3.247
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	16.106		358	522	50		17.036
davon: Ausleihungen und Forderungen	16.012						16.012
Finanzverbindlichkeiten	24.110			744			24.854
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	24.110	25.773					24.110
Derivate				744			744
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.174					65	5.239
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	5.174	5.174					5.174
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten						65	65
Sonstige Verbindlichkeiten	793			247	47	1.953	3.040
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	793	793					793
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)					39		39
Derivate				247	8		255
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten						1.953	1.953
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	30.077			991	47		31.115
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	30.077						30.077
davon: Derivate				991	8		999

Die vorangehende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte/Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

In Ausleihungen und Forderungen innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden, sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer der Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Die Forderungen gegenüber staatlichen Institutionen und privaten Kunden in Griechenland stehen aufgrund der Staatsschuldenkrise unter besonderer Beobachtung. Auch wenn bei diesen Forderungen 2015 und 2014 keine wesentlichen Zahlungsausfälle eingetreten sind, könnte die weitere Entwicklung dazu führen, dass Zahlungen nicht fristgerecht geleistet werden oder teilweise ausfallen. Dies könnte zur Folge haben, dass Wertberichtigungen im Rahmen einer Neubewertung aufgrund neuer Ereignisse zu erfassen wären, die über der bisher bilanzierten Vorsorge liegen. Es bestanden zum 30. Juni 2015 Forderungen in Höhe von insgesamt 138 MIO € (30. Juni 2014: 94 MIO €).

Auf Basis unserer Einschätzung zur Lage in Venezuela haben wir Wertberichtigungen auf sonstige Forderungen in Höhe von 74 MIO € vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert von langfristigen Forderungen, Ausleihungen, bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen oder originären Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte (Stufe 1).

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Die Bewertung der zugehörigen Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und der Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkursschwankungen, Rohstoffpreisschwankungen oder sonstigen Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – unter anderem geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert (Stufe 3). Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) stellte sich per saldo wie folgt dar:

Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Saldo)

[Tabelle 37]

	2015
	in Mio €
Nettobuchwerte 1.1.	-25
Ergebniswirksam erfasste Gewinne/Verluste (-)	13
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	7
Ergebnisneutral erfasste Gewinne/Verluste (-)	-
Zugänge von Vermögenswerten/Verbindlichkeiten (-)	-
Abgänge von Vermögenswerten (-) /Verbindlichkeiten	9
Umgliederungen in „Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und nicht fortzuführendem Geschäft“	6
Nettobuchwerte 30.06.	3

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

RECHTLICHE RISIKEN

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe 32 im Bayer-Geschäftsbericht 2014. Der Bayer-Geschäftsbericht 2014 steht unter www.BAYER.DE kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

HEALTHCARE

Yasmin™ / YAZ™: Die Gesamtzahl der gerichtlichen und außergerichtlichen Anspruchstellerinnen in den USA belief sich am 17. Juli 2015 auf etwa 4.000 (nach Abzug bereits verglichener Fälle). Die Anspruchstellerinnen machen geltend, drospirenonhaltige orale Kontrazeptiva wie Yasmin™ und/oder YAZ™ bzw. Ocella™ und/oder Gianvi™, von Barr Laboratories Inc. in den USA vermarktete generische Versionen von Yasmin™ bzw. YAZ™, hätten bei Anwenderinnen zu Gesundheitsschäden geführt, in Einzelfällen auch mit Todesfolge.

Bis zum 17. Juli 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung Vergleiche vereinbart mit etwa 9.900 Anspruchstellerinnen in den USA wegen Erkrankungen infolge von venösen Blutgerinnseln wie tiefen Venenthrombosen oder Lungenembolien für insgesamt rund 1,97 MRD USD. Bayer wird weiterhin die Möglichkeit eines Vergleichs solcher Ansprüche nach einer fallspezifischen Analyse der medizinischen Unterlagen in Betracht ziehen. Derzeit befinden sich rund 590 solcher Ansprüche in der Prüfung. Im Juli 2015 hat Bayer ohne Anerkennung einer Haftung eine grundsätzliche Einigung zum Vergleich von gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen wegen behaupteter Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen (Schlaganfälle und Herzinfarkte) für einen maximalen Gesamtbetrag von 56,9 MIO USD erzielt. Bayer kann von diesem Vergleich zurücktreten, wenn weniger als

97,5 Prozent der Berechtigten am Vergleich teilnehmen. Zum 17. Juli 2015 betrafen rund 1.200 der 4.000 oben erwähnten Ansprüche Erkrankungen infolge von arteriellen Thrombosen.

Mirena™: Bis zum 17. Juli 2015 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 3.350 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt, einer Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopische Schwangerschaft oder idiopathische intrakranielle Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz.

Xarelto™: Bis zum 17. Juli 2015 wurden Bayer in den USA Klagen von etwa 1.200 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielsweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 17. Juli 2015 wurden Bayer in Kanada sechs Klagen im Zusammenhang mit Xarelto™ zugestellt, in denen jeweils die Zulassung einer Sammelklage beantragt wird.

Staxyn™: In den Patentverletzungsverfahren von Bayer gegen Watson Laboratories, Inc. vor einem US-Bundesgericht entschied das Gericht im April 2015, dass die beiden Wirkstoffpatente von Bayer gültig und verletzt sind. Watson kann Rechtsmittel einlegen. Staxyn™ ist ein Bayer-Arzneimittel zur Behandlung erektiler Dysfunktion. Es handelt sich dabei um eine oral lösliche Formulierung von Levitra™. Beide Arzneimittel enthalten denselben Wirkstoff, der in den USA durch die vom Gericht bestätigten Patente geschützt wird.

Verfahren mit ehemaligen Aktionären der Bayer Pharma AG: In den Spruchverfahren, die ehemalige Minderheitsaktionäre der Bayer Pharma AG (ehemals firmierend als Bayer Schering Pharma AG), Berlin, angestrengt haben, geht Bayer nach wie vor davon aus, dass die ursprünglich festgesetzten Abfindungs- und Kompensationszahlungen angemessen waren und die inzwischen ergangene Entscheidung des Landgerichts Berlin in einem der Verfahren fehlerhaft ist. Ohne Anerkennung einer Rechtspflicht hat Bayer aber nunmehr den Abschluss eines Vergleichs angeboten, der die Erhöhung der Abfindung in beiden Verfahren auf einen einheitlichen Betrag vorsieht. Das Angebot steht unter dem Vorbehalt, dass alle Antragsteller in beiden Spruchverfahren der vergleichsweisen Beendigung zustimmen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Nahe stehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related Party Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG. Die Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Lieferungen und Leistungen wurden vor allem im Rahmen des laufenden operativen Geschäfts vom assoziierten Unternehmen PO JV, LP, Wilmington, USA, bezogen (0,3 MRD €). Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 haben sich die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber den nahe stehenden Unternehmen nicht wesentlich verändert.

SONSTIGE ANGABEN

Die Hauptversammlung hat am 27. Mai 2015 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 2,25 € /Aktie für das Geschäftsjahr 2014 zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat wurde die Entlastung erteilt.

Die Hauptversammlung hat gemäß dem Vorschlag des Aufsichtsrats ein Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner gewählt.

Der von Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Anpassung des Unternehmensgegenstands in § 2 Abs. 1 der Satzung hat die Hauptversammlung zugestimmt.

Die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, ist als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 sowie für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts des Geschäftsjahrs 2015 gewählt worden.

Mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2015 legte der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Thomas de Win, sein Aufsichtsratsmandat nieder. Seine Nachfolge als Aufsichtsratsmitglied trat das für ihn von den Arbeitnehmern gewählte Ersatzmitglied, Herr Heinz Georg Webers, an. Zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden wählte der Aufsichtsrat Herrn Oliver Zühlke.

Leverkusen, 27. Juli 2015

Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Marijn Dekkers

Werner Baumann

Johannes Dietsch

Michael König

Kemal Malik

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 27. Juli 2015
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand



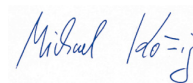
Dr. Marijn Dekkers



Werner Baumann



Johannes Dietsch



Michael König



Kemal Malik

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer AG, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Essen, 28. Juli 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Peter Bartels
Wirtschaftsprüfer

Eckhard Sprinkmeier
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Zwischenbericht 3. Quartal 2015	29. Oktober 2015
Berichterstattung 2015	25. Februar 2016
Zwischenbericht 1. Quartal 2016	26. April 2016
Hauptversammlung 2016	29. April 2016
Zwischenbericht 2. Quartal 2016	27. Juli 2016
Zwischenbericht 3. Quartal 2016	26. Oktober 2016

IMPRESSUM

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen,
Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 29. Juli 2015

Redaktion

Jörg Schäfer, Tel. +49/214/30-39136
E-Mail: joerg.schaefer@bayer.com

Bayer im Internet

WWW.BAYER.COM

ISSN 0343/1975

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49/214/30-33022
E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit FIRE.sys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Website www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.



Science For A Better Life